gmds Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V.

GMDS MAGAZIN

09 · 05 · 2025

01 Brief des Präsidenten
02 Neue Mitglieder
03 GMDS-Wahl 2025 - Wahlunterlagen im Mai
03 Dialog zwischen Mitgliedern und Präsidium
04 Aktuelle Ausschriebungen
06 70. GMDS-Jahrestagung 2025 in Jena: Programmvorschau
08 Rückblick: DMEA-Satellitenveranstaltung 2025 von GMDS und BVMI und DMEA 2025
09 Rückblick: Fachtagung "Datenschutz im Gesundheitswesen": Rückblick und Vorschau
12 GMDS Biometrie Reatreat 2025
13 Gemeinsamer Workshop "Zukunft der Epidemilogi" der GMDS und DGEpi
13 Personelle Neubesetzungen unserer Gliederungen im Überblick
14 Neues aus dem GMDS Youtube-Kanal
15 Publikationen
17 Mitteilungen der Ausschüsse, Arbeits-, Projektgruppen, Arbeitskreise und Kommissionen
24 Veranstaltungshinweise
25 Laudationes und Glückwünsche zum Geburtstag
28 Nachruf auf Prof. Dr. Paul Schmücker
29 GMDS-Funktionsträger*innen

Brief des Präsidenten

Liebe Mitglieder der GMDS,

ich möchte dieses Vorwort mit einem Zitat von Douglas G Altman beginnen: „Readers should not have to infer what was probably done; they should be told explicitly." Das Zitat wurde kürzlich in der Einleitung der Überarbeitung des CONSORT-Statements genannt. Da ich weiß, dass diese Vorworte von relativ vielen Mitgliedern gelesen werden und vielleicht nicht alle das CONSORT-Statement kennen, möchte ich es noch einmal knapp erklären. CONSORT steht für „Consolidated Standards of Reporting Trials" und ist eine Leitlinie zur verbesserten Berichterstattung randomisierter, kontrollierter Studien. Weshalb denke ich, dass das Thema für alle Mitglieder der GMDS relevant ist – es geht doch „nur" um randomisierte, kontrollierte Studien? Glaubt man einigen Jüngern des KI Hypes, brauchen wir demnächst sowieso keine randomisierten, kontrollierten Studien mehr. Alles was wir brauchen, sind Daten – gern auch synthetische. ChatGPT macht uns die Analysen und schreibt auch gleich das Paper. Da es auch jetzt schon viele KI-Hilfsmittel gibt, die mir das Lesen abnehmen, was mache ich dann überhaupt noch als Wissenschaftlerin/Wissenschaftler? Wozu braucht man dann überhaupt noch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler?

An der Stelle möchte ich wieder zum Eingangszitat zurückkommen. Wir in den methodischen Fächern, an der Schnittstelle zur Medizin und zum Gesundheitssystem, haben die Pflicht, uns präzise auszudrücken. Die aktuelle Generation der „Large Language Models" (LLMs) kann dies zwar auch, aber es braucht oft eine Expertin/einen Experten, der beurteilen kann, ob es präzise genug ist. Darüber hinaus liefern LLMs eigentlich immer eine Antwort, auch dann, wenn sie eigentlich keine präzise Antwort auf die Frage liefern können. Ich möchte daher an diese uns einende Eigenschaft appellieren – die natürlich oft auch impliziert, Kolleginnen und Kollegen „mit ins Boot zu holen", da man an den methodischen Fächergrenzen selbst ungenau wird. Der Dialog lohnt sich und kann erhellend sein.

Und schon bin ich beim Motto „GMDS erhellt Gesundheit" unserer 70. Jahrestagung. Sie wird vom 07. - 11.09.2025 in Jena stattfinden und ich hoffe, dass es eine Tagung wird, die uns begeistert und „aufgehellt" nach Hause fahren lässt. Ich denke jedoch, dass es nicht ausreicht, uns gegenseitig zu begeistern. Wir sollten auch dort hingehen, wo für uns die Komfortzone aufhört, wir aber denken, einen wichtigen, erhellenden Beitrag leisten zu können. Natürlich sind wir dann wieder bei Themen wie „Künstliche Intelligenz in der Medizin" oder die Ausgestaltung der digitalen Medizin. Alle Fächer der GMDS sind hier gefragt und können wichtige Beiträge leisten. Neben den sonstigen fachlichen Veranstaltungen der GMDS könnten unsere Jahrestagungen genau einen solchen Ort bieten, um die Diskussionen zu führen, die wir auf „Social Media" nicht finden und die für so manche aufgepeppte „Keynote" nicht ausreichen.

Ich wünsche Ihnen/Euch einen guten Start in den Frühling, Gesundheit und alles Gute.

Herzliche Grüße
Ihr André Scherag

Neue Mitglieder

Als neue persönliche Mitglieder in unserer Gesellschaft begrüßen wir herzlich:

Ondess Hilary **Abouem Ekorong**, Pfarrkirchen

Lea **Apitz**, Bochum

Christian **Bach**, Leipzig

Elizaveta **Beeck**, Appen

Romina **Blasini**, Gießen

Egidia **Cenko**, Fürth

Angela **Dedié**, Neuherberg

Benjamin **Engel**, Heiligenhaus

Ina **Fendel**, Braunschweig

Marcel **Gast**, Lünen

Daniel **Grigutsch**, Glückstadt

Annika **Hering**, Hamburg

Stephan **Jonas**, Bonn

Daniel **Kalthoff**, Osnabrück

Alina **Kirse**, Hannover

Kai **Krupka**, Heilbronn

Christina **Lohr**, Leipzig

Lina **Mosch**, Berlin

Florian **Oesterling**, Kamen

Tabea Margareta Grace **Pakull**, Arnsberg

Marco **Piccininni**, Berlin

Maija **Poikela**, Berlin

Monika **Rabenstein**, Köln

Anja **Sander**, Heidelberg

Lars **Schäfer**, Herdecke

Alina **Schenk**, Bonn

Leonard **Teschner**, Jena

Trang **Tran**, Fulda

Marieke **Witt**, Leipzig

Samreen **Zafar**, Moers

© by Pixabay

GMDS-Wahlen 2025: Wahlunterlagen im Mai

Die letzte Wahl der ersten Vizepräsidentin/des ersten Vizepräsidenten sowie der Schriftführerin/des Schriftführers und der Schatzmeisterin / des Schatzmeisters fand 2023 statt. Turnus gemäß erfolgt nun im Jahr 2025 eine Neuwahl.

Die Amtsperiode für die 1. Vizepräsidentin bzw. den 1. Vizepräsidenten im Präsidium beträgt insgesamt sechs Jahre, von welchen sie/er zwei Jahre das Amt der Präsidentin/des Präsidenten inne hat. Die Schriftführerin/der Schriftführer und die Schatzmeisterin/der Schatzmeister werden für jeweils zwei Jahre gewählt.

Die Kandidatinnen/die Kandidaten für die anstehenden elektronischen Wahlen wurden jetzt bereits bestimmt und eine mögliche Zustimmung eingeholt.

Wie auch im vergangenen Jahr werden die Wahlen als **elektronische Wahlen über das Wahlsystem von Polyas** durchgeführt. Die Zugangsdaten erhält jedes wahlberechtigte Mitglied (ordentliches, förderndes, Ehren- und Sektionsmitglied) der GMDS mit allen weiteren Informationen Ende Mai per E-Mail. Alle weiteren Informationen werden im Intranet unter der Rubrik "Wahlen" veröffentlicht.

Nutzen Sie Ihr Recht zur Stimmabgabe, um die Arbeit im Präsidium der GMDS aktiv zu gestalten und die Aktivitäten unserer Fachgesellschaft zu fördern. Die GMDS und deren Fächer lebt durch das Engagement der Mitglieder, daher möchten wir Ihnen bereits jetzt sehr herzlich für Ihre Unterstützung danken!

Der Wahlausschuss der GMDS

Dialog zwischen Mitgliedern & Präsidium

Nach unseren ersten beiden Gesprächen im vergangenen Jahr 2024 mit positiver Resonanz fand am 14. April 2025 der dritte digitale Dialog zwischen den Mitgliedern und dem Präsidium statt.

Insgesamt nahmen 12 Teilnehmende am Austausch teil und diskutierten mit Vertreter*innen des Präsidiums. Im Mittelpunkt des Dialogs stand dieses Mal das Thema **"KI in der GMDS"**.

Alle Protokolle der vergangenen Sitzungen sowie eine Übersicht aller weiteren Themen finden Sie im Intranet unter "Protokolle Dialog Mitglieder & Präsidium".

Der Termin und die Einwahldaten für den nächsten Termin erhalten Sie wieder zeitnah über den GMDS-Verteiler.

Das Präsidium freut sich weiterhin auf den Austausch mit den Mitgliedern, auf viele neue Impulse für die GMDS und natürlich auch auf konstruktive Kritik.

Gerne können Sie sich auch vorab an die Geschäftsstelle/das Präsidium mit einem konkreten Schwerpunktthema per Mail an geschaeftsstelle@gmds.de wenden.

Die GMDS-Geschäftsstelle

Aktuelle Ausschreibungen

Wissenschaftspreis Klimawandel und Gesundheit 2025: gemeinsamer Preis der Fachgesellschaften DGPH, GMDS, DGSMP, DGMS und DGEpi

Mit dem jährlichen Preis möchten die Fachgesellschaften Forschung zum Thema Klimawandel und Gesundheit auszeichnen und damit der wachsenden Bedeutung dieser Thematik auch im Kontext der Aktivitäten der Fachgesellschaften Rechnung tragen. Ausgezeichnet werden können Masterarbeiten, Dissertationen und wissenschaftliche Publikationen, die in besonderer Weise zu neuen Erkenntnissen über Klimawandel und Gesundheit und/oder zum methodischen Fortschritt auf diesem Gebiet beitragen. Die Forschung kann global oder regional ausgerichtet sein.

Weitere Voraussetzungen:

- Veröffentlichung/Abschluss im vorhergehenden Kalenderjahr (2024)
- Max. 1-seitige Zusammenfassung
- Gesondert: 15-Zeilen erwarteter/möglicher/erfolgter Impact
- 1-seitiger Lebenslauf der einreichenden Person
- Mitgliedschaft in einer der fünf Fachgesellschaften

Der Preis wird im Rahmen der folgenden Jahrestagung der federführenden Fachgesellschaft (in 2025 DGPH) überreicht und ist mit 500,- € dotiert. Der/die Preisträger*in wird zu dieser Veranstaltung eingeladen und soll die Arbeit dort vorstellen. Die Jury besteht aus Vertreter:innen aus allen fünf Fachgesellschaften.

Zu den Bewertungskriterien zählen: thematische Passung, Qualität der Arbeit, erfolgter bzw. erwarteter Impact.

Die digitale Einreichung soll mit entsprechend bezeichneten Dokumenten einschließlich der zu bewertenden Arbeit als pdf (Nachname_KG_Wissenschaftspreis 2025) erfolgen.

Adresse: klimapreis@dgph.info

Einreichungsfrist: 15.10.2025

Wir freuen uns auf viele gute Einreichungen!

MI-Team des Jahres 2024/2025

Die GMDS schreibt zur Förderung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit und guter Teamarbeit den Preis **MI-Team des Jahres 2024/2025** für die aktivste Gruppe (Projektgruppe, Arbeitsgruppe, Arbeitskreis, Präsidiumskommission) innerhalb des Fachbereichs Medizinische Informatik der GMDS aus.

Der Preis für das „MI-Team des Jahres“ wird auf Grundlage der nachfolgend aufgestellten Kriterien vom gemeinsamen Fachausschuss Medizinische Informatik der GMDS und GI einmal jährlich vergeben. Bei dreimaligem Gewinn des Preises in Folge ist die entsprechende Gruppe ein Jahr lang nicht wählbar. Mit dieser Auszeichnung soll vor allem die Aktivität und die besondere Gruppenleistung der Gruppe gewürdigt werden, daher stehen vor allem Kriterien wie Arbeitstreffen und Publikationen im Vordergrund. Die Aktivitäten beziehen sich auf Aspekte der Lehre, Forschung, Praxis und interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Medizinischen Informatik bzw. der GMDS. Die Aktivitäten gliedern sich unter anderem in die folgenden Punkte:

- Publikationen (wissenschaftliche Veröffentlichungen, insbesondere Veröffentlichung in den Organen der GMDS, Broschüren, Informationsmaterialien, u.a.)
- Inhaltlich, gut gepflegte und visuell ansprechende Homepage
- Ausrichtung von Arbeitsgruppentreffen mit großer Reichweite (Anzahl Teilnehmer, Neu-mitglieder, Nicht-GMDS Mitglieder, Jungmitglieder bzw. studentische Mitglieder)
- Beteiligung an internationalen und nationalen Kongressen und Veranstaltungen
- Beteiligung an internationalen und nationalen Standardisierungsaktivitäten (Kommentierung, Ausarbeitung u. ä.)
- Innovative Online-Tagungs- und Sitzungsformate
- Kooperation mit anderen AGs, PGs, AKs und PKs z.B. gemeinsame Veranstaltungen auf der GMDS-Jahrestagung, DMEA oder anderen Plattformen (TMF)
- Sonstige Aktivitäten

Das Preisgeld für das „MI-Team des Jahres“ beträgt 1.000 Euro sowie eine Urkunde, die feierlich auf der GMDS-Jahrestagung verliehen wird. Die 1.000 Euro sind zweckgebunden für satzungskonforme Aktivitäten auszugeben. Die Mitglieder des gemeinsamen Fachausschusses Medizinische Informatik der GMDS und GI, sofern nicht selbst Antragsteller, entscheiden über die Vergabe des Preises nach den oben genannten Kriterien.

GMDS-Teams in der Medizinischen Informatik (Projektgruppen, Arbeitsgruppen, Arbeitskreise, Präsidiumskommissionen) können sich aktiv über den Fachausschuss Medizinische Informatik (FAMI) per E-Mail an den Fachbereichsleiter (ulrich.sax@med.uni-goettingen.de) bewerben und auf einer DIN-A4 Seite beschreiben, wie sie die Kriterien erfüllen. Bezugszeitraum für die aufgeführten Aktivitäten sind die letzten 12 Monate.

Eine Bewerbung ist bis zum 1. Juli 2025 möglich.

Erstmals geteilter Erfolg: Die Übergabe des Preises „MI-Team des Jahres 2024" erfolgte im Rahmen der Jahrestagung in Dresden erstmals an drei Teams, die allesamt herausragende Leistungen im vergangenen Jahr erbracht haben. Preisträger waren die Arbeitsgruppen „Curricula der Medizinischen Informatik", „Mobile Informationstechnologie in der Medizin und Telemedizin" und „Arzneimittelinformationssysteme". Im Bild zu sehen sind die die Leiter der AG „Mobile Informationstechnologie in der Medizin und Telemedizin".

© by GMDS

Im Bild zu sehen ist der Leiter der AG „Curricula der Medizinischen Informatik". Die Übergabe des Preises an die Leiter*innen der AG „Arzneimittelinformationssysteme" erfolgte im Nachgang der Jahrestagung.

© by GMDS

Prof. Dr. Ulrich Sax
(Leiter Fachausschuss Medizinische Informatik)

Prof. Dr. André Scherag
(Präsident der GMDS)

70. GMDS-Jahrestagung 2025 in Jena: Programmvorschau

© by Animaflora PicsStock, Chor muang – Stock.Adobe.com

Frühling in Jena, frische Ideen und Vorfreude: In vier Monaten startet die 70. Jahrestagung der GMDS!

Was ist bereits geplant?

Am **Sonntag** erwartet Sie eine Auswahl von acht Tutorien, die die fachliche Breite der GMDS widerspiegeln.

Am **Montag** freuen wir uns auf zwei interdisziplinäre Keynotes aus den Bereichen Medizinische Biometrie und Epidemiologie:

- Justine Rochon spricht über den Einfluss von KI auf klinische Studien und regt vor dem Hintergrund der Herausforderungen zu einem besseren Austausch mit der (Pharma-)industrie an.

Dr. Justin Rochon, Boehringer Ingelheim

© by privat

- Sebastian Schneeweiß beleuchtet, wie elektronische Patientenakten epidemiologisch aufbereitet werden müssen, um beispielsweise die Entwicklung von Medizinprodukten zu unterstützen.

Sebastian Schneeweiss, Havard Medical School

© by privat

Am Abend laden wir zum Get-together im Volkshaus ein – gefolgt von einem Besuch im Planetarium oder der „Young Scientist Night“ – je nach Geschmack.

Am **Dienstag** gibt es ebenfalls mehrere Highlights:

- Aus dem Bereich Medizinische Bioinformatik wird Olga V. Kalinina uns über Besonderheiten bei der Anwendung von Methoden des Maschinellen Lernens und KI in der Bioinformatik informieren.

Prof. Dr. Olga V. Kalinina, Helmholtz

© Helmholtz-Institut für Pharmazeutische Forschung Saarland (HIPS), Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung

- Für den Nachmittag ist eine Jubiläumssitzung vorgesehen, die klar auf die nächsten 70 Jahre ausgerichtet ist und nach der Mitgliederversammlung wird der Gesellschaftsabend im Volksbad stattfinden. Neben GMDS-Chor und den All Stars freuen wir uns dort auf die Band „Sandmen United & Septic Shockers“!

Am **Mittwoch** wollen wir einen Fokus auf Themen der Medizinischen Informatik und der Digitalen Medizin legen.

- Silvia Miksch wird uns in ihrer Keynote Impulse zur Visualisierung medizinischer Daten geben und wir basteln noch an einem guten Übergang zum Symposium der Medizininformatik-Initiative, das am Donnerstag im Volkshaus stattfinden wird. Unter dem Motto "Daten nutzen, Forschung stärken, Versorgung verbessern – unser Weg zum europäischen Gesundheitsdatenraum" wird das Symposium hoffentlich zu einem runden Gesamtbild der Tagung beitragen.

Silvia Miksch, Universität Wien

© by frei nutzbar

Soweit erstmal der Appetizer in dieser Ausgabe des GMDS Magazins. Wir freuen uns über die große Menge an eingereichten Beiträgen! Wir sind überwältigt und möchten uns hierfür bereits jetzt bedanken. Wir danken auch allen Gutachterinnen und Gutachtern, die gerade fleißig sind. Hoffentlich erfüllen wir Ihre Erwartungen bei einem inspirierenden Treffen in Jena!

Bei Rückfragen zur Tagung wenden Sie sich bitte an folgende Mail-Adresse: gmds@med.uni-jena.de

Das Team der 70. GMDS-Jahrestagung (Jena)

© by Animaflora PicsStock, Chor muang – Stock.Adobe.com

Biometrische Sonderveranstaltung

Der Fachauschuss Biometrie beitet zudem zahlreiche Sonderformate auf der Jahresveranstaltung an. Melden Sie sich an und seien Sie aktiv dabei.

Sonderformate des Fachbereichs Biometrie auf der diesjährigen Jahrestagung in Jena

© by Anika Großhennig

Rückblick: DMEA-Satellitenveranstaltung von GMDS / BVMI und DMEA 2025

DMEA-Satellitenveranstaltung 2025

Am 7. April 2025 war es wieder soweit: Die Digital-Health-Community traf sich zur DMEA-Satellitenveranstaltung der GMDS und des BVMI im ABION Hotel in Berlin. Rund 90 Referent*innen und Teilnehmende nutzten die Gelegenheit zum intensiven fachlichen Austausch und zum Networking in entspannter Atmosphäre.

Die Veranstaltung startete um 12:00 Uhr mit spannenden Workshops, in denen aktuelle Entwicklungen aus der Medizinischen Informatik diskutiert wurden. Fünf thematisch breit gefächerte Sessions boten Raum für neue Impulse und tiefgreifende Diskussionen.

Reges Interesse an den einzelnen Workshops – konzentrierte Atmosphäre und lebhafte Diskussionen unter den Teilnehmenden

© by GMDS

In den Pausen wurde lebhaft weiterdiskutiert und genetzwerkt, bevor der Tag bei einem geselligen Stehbuffet am Abend seinen Ausklang fand. Hier wurde in lockerer Runde der fachliche Austausch fortgeführt und neue Kontakte geknüpft.

Das Organisationsteam dankt allen Referent:innen für ihre engagierten Beiträge und den inspirierenden Input herzlichst. Wir freuen uns schon jetzt auf die DMEA-Satellitenveranstaltung im kommenden Jahr!

Das Organisationsteam der diesjährigen Satellitenveranstaltung 2025

© by GMDS

DMEA 2025

Vom 8. bis 10. April 2025 war die DMEA erneut der zentrale Treffpunkt für Digital Health-Expert:innen aus ganz Europa. Auf dem Berliner Messegelände kamen tausende Fachbesucher*innen zusammen, um sich über aktuelle Entwicklungen, Innovationen und Trends in der digitalen Gesundheitsversorgung auszutauschen.

Auch die GMDS war wieder mit einem eigenen Stand vertreten – und konnte sich über zahlreiche Besucher:innen freuen. Viele bekannte, aber auch neue Gesichter fanden den Weg zu uns, wodurch spannende Gespräche und ein intensiver fachlicher Austausch möglich wurden. Der Stand war nicht nur Anlaufstelle für unsere Mitglieder, sondern bot auch Raum für Begegnungen mit Fördermitgliedern, Partnern und Interessierten.

Die GMDS-Geschäftsstelle im Dialog mit Mitgliedern und Interessierten

© by GMDS

Die DMEA 2025 hat einmal mehr gezeigt, wie lebendig, engagiert und vielseitig die Digital Health-Community ist. Wir danken allen Besuchenden, Partnern und Beteiligten für ihr Interesse und freuen uns schon auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

Die GMDS-Geschäftsstelle

Rückblick Fachtagung „Datenschutz im Gesundheitswesen“ 2025

Vom 12. bis 14. März 2025 fand die 7. Fachtagung „Datenschutz im Gesundheitswesen“ in Berlin statt, wieder gemeinsam von den fünf Verbänden Bitkom, BvD, bvitg, GDD und GMDS ausgerichtet. „Künstliche Intelligenz“ bewegte 2023 und 2024 die Medien – so ist es kein Wunder, dass auch die Fachtagung sich diesem Thema widmete. „Künstliche Intelligenz im Gesundheitswesen: Und der Patientendatenschutz?“ – unter diesem provokanten Titel wurde die Veranstaltung abgehalten.

Start mit Podiumsdisskussion am Vorabend

Am Vorabend fand eine Podiumsdiskussion zu diesem Leitthema statt, in der verschiedene Gesichtspunkte betrachtet wurden. Herr Isele von Oracle zeigte die Sichtweise der Industrie auf, Dr. Kämmerer von der Arbeitsgemeinschaft IT der Deutschen Röntgengesellschaft stellte dar, wie verbreitet der Einsatz von KI in der medizinischen Versorgung bereits ist. Frau Reichl-Streich von der Gesellschaft für Informatik betrachtete die Sicherheitsaspekte und Dr. Schütze von der GMDS betrachtete KI aus einer eher wissenschaftlichen Sichtweise. Alle vertraten die Auffassung, dass man zwischen Hype und Realität unterscheiden muss: KI in der heutigen Form ist eine statistische Anwendung, die sehr hilfreich sein kann – aber gerade in individuellen Fällen sind statistische Auswertungen, wie sie Aussagen einer KI darstellen, sehr genau zu betrachten. Selbst bei richtiger Anwendung können im Individualfall statistische Aussagen unzutreffend sein – wenn sich der Patient am statistischen Rand bewegt. Daher befürworten alle den Einsatz von KI, wünschten sich aber einen differenzierteren Umgang mit dem Thema seitens Politik und Medien.

Programmtag 1

Wie üblich begann die Fachtagung am ersten Programmtag mit einer Vortragssession, welche sich um das Leitthema drehte – genauer: die europäische Verordnung zur Künstlichen Intelligenz. Die Referentin vom Bitkom fiel leider kurzfristig aus, daher führte Dr. Schütze in die KI-Verordnung ein und stellte Regulierungen, Risiken und Verantwortlichkeiten im Überblick vor. Prof. Wilmer, geschäftsführender Direktor des Instituts für Informationsrecht an der Hochschule Darmstadt, betrachtete die KI-Verordnung aus datenschutzrechtlicher Perspektive und beleuchtete Berührungspunkte zwischen der Datenschutz-Grundverordnung und der KI-Verordnung. Frau Brandt, Associate in einer international agierenden Kanzlei, stellte Anforderungen des AI Act an Hochrisikoprodukte vor; KI-Anwendungen in der Medizin sind fast alle Hochrisikoprodukte, weswegen das Thema gerade auch im medizinischen Kontext eine große Rolle spielt. Der auf Fragen zum Medizinprodukterecht spezialisierte Prof. Handorn erläuterte die Auswirkungen der KI-Verordnung auf Medizinprodukte, denn die Medizinprodukte-Verordnung und die KI-Verordnung müssen beide unabhängig voneinander angewendet werden – was ohne Kenntnis von Synergieeffekten eine schwere Aufgabe wird. Eine gemeinsame Diskussion der Referierenden unter Einbeziehung des Publikums rundete den Programmteil ab und alle gingen diskutierend in die Mittagspause.

Nach der Mittagspause erfolgte der erste Seminarblock. Wie jedes Jahr wurden auch in diesem Jahr drei Seminarblöcke mit jeweils drei parallelen Seminaren angeboten, sodass jeder Teilnehmende an drei Seminaren teilnehmen konnte. Im ersten Seminarblock am Donnerstag wurden folgende Seminare angeboten:

- Herr David Koeppe von Vivantes führte in einem Seminar in die datenschutzrechtlichen Anforderungen bei Kooperationen ein. Kooperationen existieren z. B. im Kontext der Arzneimittelforschung zwischen Kliniken und Pharmaunternehmen oder auch bei der einrichtungsübergreifenden Behandlung onkologischer Patienten. Welche Verträge welche datenschutzrechtlichen Punkte beinhalten müssen und welche „Fallstricke“ umgangen werden sollten, wurde in diesem Seminar dargestellt.
- Herr Auge von der Fa. migosens erläuterte, wie die Anforderungen der europäischen NIS-2-Richtlinie praktisch umgesetzt werden könnten. Da der deutsche Gesetzgeber es wieder einmal nicht geschafft hat, die NIS-2-Richtlinie rechtzeitig umzusetzen, wirkt sich die NIS-2-Richtlinie entsprechend der Rechtsprechung des Gerichtshofs der Europäischen Union seit Oktober 2024 unmittelbar aus, sodass Patienten darauf vertrauen können, dass Leistungserbringer wie Krankenhäuser die Vorgaben der NIS-2-Richtlinie einhalten – und bei Nichteinhaltung wirkt sich dies bei Klagen, z. B. wegen Datenschutzpannen, entsprechend aus. Daher ein Thema, das alle im Auge behalten müssen.
- Dr. Schütze und Philipp Quiel, Letzterer aus der in Datenschutzkreisen sehr bekannten Kanzlei Piltz stammend, betrachteten in ihrem Seminar die Cloud-Nutzung im Gesundheitswesen. Das Bundesgesundheitsministerium verankerte im SGB V verschiedene Anforderungen, die bei Leistungserbringern wie auch Pflege- und Krankenkassen Verunsicherung auslösen. Daher widmete sich dieses Seminar insbesondere den besonderen Regelungen in § 393 SGB V. Die rege Beteiligung und Diskussion zeigte, wie sehr das Thema aktuell

die Gemüter bewegt.

Nach der Kaffeepause begann um 16 Uhr der zweite Seminarblock. Herr Isele bot das Seminar „Forschen mit Daten, ohne explizite Einwilligung der Betroffenen“ an. Die für Krankenhäuser maßgeblichen landesgesetzlichen Regelungen ließ er aus Zeitgründen außen vor und konzentrierte sich auf das Bundesdatenschutzgesetz, das Gesundheitsdatennutzungsgesetz und den European Health Data Space. Dr. Schütze stellte in seinem Seminar vor, wie man bei Künstlicher Intelligenz eine Datenschutz-Folgenabschätzung durchführen kann und zeigte beispielhaft einzelne KI-spezifische Risiken sowie dazu passende risikominimierende Maßnahmen auf. Frau Luise Müller und Dr. Thölke von der DAK präsentierten das Thema „Künstliche Intelligenz und Arbeitsrecht“. Dabei konnten die beiden aus der Praxis berichten, da die DAK sich dem Thema intensiv widmet. An vielen Praxisbeispielen wurden Punkte wie Rechte und Pflichten aufgearbeitet oder der Einsatz einer KI-Richtlinie vorgestellt.

Die Teilnehmenden der Fachtagung hatten nach diesen Seminaren viel zu diskutieren. Vom gemeinsamen Abendessen wurde die Diskussion nur kurz unterbrochen, mehrere Teilnehmenden setzten die Gespräche bei einem Glas Wein oder Bier fort.

Programmtag 2

Am Freitag startete um 9 Uhr der dritte Seminarblock. Dr. Schütze referierte über die Verarbeitung in Drittstaaten, insbesondere in den USA. Die Politik des amerikanischen Präsidenten führt viele zu der Befürchtung, dass das EU-US-amerikanische Datenschutzabkommen nicht mehr lange halten wird und so sind Überlegungen, wie in der Zeit danach Verarbeitungen legalisiert werden können, wieder einmal an der Tagesordnung. Denn auch deutsche Verantwortliche im Gesundheitswesen begaben sich in starke Abhängigkeiten von amerikanischen Firmen; in den letzten ein bis zwei Jahren nahm die Abhängigkeit sogar noch zu – bedingt durch den KI-Einsatz in amerikanischen Cloud-Angeboten. In seinem Seminar betrachtete Dr. Schütze u. a. die Durchführung eines Data Transfer Impact Assessment, das bei der Nutzung von Standarddatenschutzklauseln – ohne Angemessenheitsbeschluss das Mittel der Wahl zur Legalisierung von Drittstaatenverarbeitungen – zwingend erforderlich ist. Frau Backer-Heuveldop vom BvD, zugleich in der Geschäftsleitung der Datenschutzberatung ds² tätig, betrachtete in ihrem Seminar spezialrechtliche Datenschutzregelungen, welche beim Einsatz von Dienstleistern im Gesundheitswesen beachtet werden müssen. Das Seminar „Einwilligungen im Gesundheitswesen“ musste aufgrund der kurzfristigen Erkrankung der Referentin leider ausfallen, wird aber am 30. April 2025 als Webinar nachgeholt – natürlich kostenlos für alle Teilnehmende der Fachtagung, denn die Teilnahmegebühr wurde ja schon bezahlt.

Nach der Mittagspause begann am Freitagnachmittag der freie Vortragsblock. Herr Mempel, Konzerndatenschutzbeauftragter der SANA Kliniken, hielt einen Überblicksvortrag zum Thema Schadensersatz und Haftung im Licht der Rechtsprechung. Dazu passend berichtete Dr. Ihwas im Anschluss über Bußgeldverfahren, die von deutschen Datenschutz-Aufsichtsbehörden geführt wurden – und wie man sich schützt. Frau Backer-Heuveldop stellte die Ergebnisse der Praxishilfe zu Online-Terminbuchungssystemen vor – eine Praxishilfe, an deren Erstellung auch die GMDS beteiligt war. Frau Reichl-Streich stellte erste Forschungsergebnisse der Studie zu KI-Anwendungen in deutschen Krankenhäusern vor, welche der Arbeitskreis Digitale Sicherheit in der Gesundheitsversorgung der Gesellschaft für Informatik durchführte. Dr. Schütze stellte im letzten Vortrag dar, wie der Gerichtshof der Europäischen Union in verschiedenen Urteilen den Begriff des „personenbezogenen Datums“ auslegte – was gerade im Kontext der medizinischen Forschung natürlich eine Rolle spielt.

Damit endete die Fachtagung. Die Zeit verging wie im Flug, viele Teilnehmende verabschiedeten sich mit den Worten: „War schön, bis zum nächsten Jahr.“

Umfrageergebnisse der Fachtagung

An der Fachtagung nahmen etwa 90 Personen teil. Etwa 30 % der Teilnehmenden kamen aus dem Krankenhaus, etwa 15 % waren bei Herstellern von IT-Lösungen im Gesundheitswesen beschäftigt und ca. 20 % der Teilnehmenden stammten aus dem Umfeld der Datenschutzberatung. Die restlichen 35 % der Teilnehmenden kamen aus dem Umfeld von Forschungseinrichtungen, Krankenkassen, ambulanter Pflege, MVZ und Behörden. Es war also ein buntes Publikum, sodass mit reger Diskussion zu rechnen war – die Erwartungen wurden erfüllt.

Als wissenschaftliche Fachgesellschaft führte die GMDS natürlich eine Evaluierung der Tagung durch die Teilnehmenden durch. Die Rückmeldequote bei der Umfrage lag bei 54 %. Die Teilnehmenden waren überwiegend älter als 36 Jahre (siehe Abbildung 1), d. h. wiesen auch eine entsprechende Berufserfahrung auf (siehe Abbildung 2).

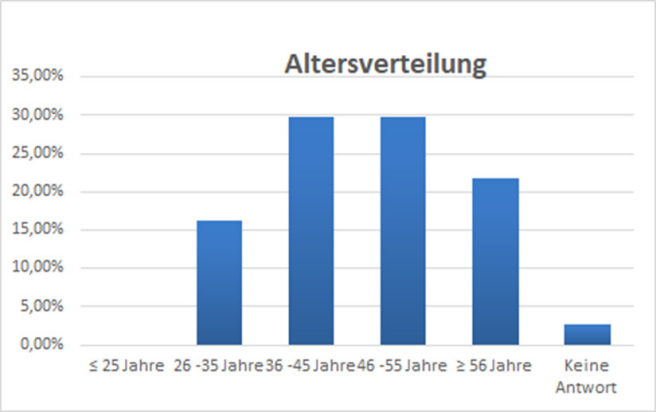


Abbildung 1: Altersverteilung der Teilnehmenden der Fachtagung Gesundheitsdatenschutz

© by Bernd Schütze

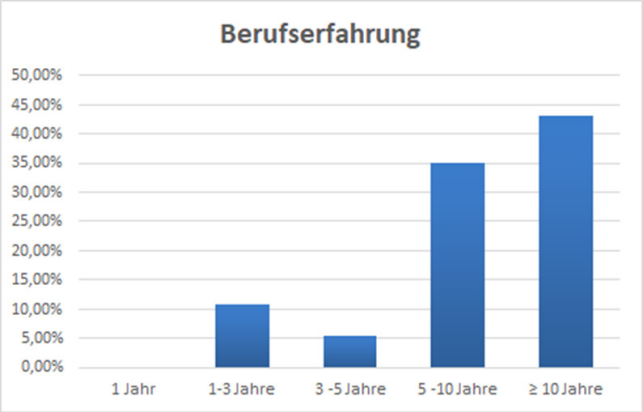


Abbildung 2: Berufserfahrung der Teilnehmenden der Fachtagung Gesundheitsdatenschutz

© by Bernd Schütze

Insgesamt bekam die Veranstaltung ein sehr positives Feedback. Die Organisation wurde von über 90 % der Feedback-Geber mit „gut“ oder „sehr gut“ bewertet. Die Möglichkeit zur Vernetzung bzw. zum Erfahrungsaustausch wurde sogar von über 95 % der Teilnehmenden mit „gut“ bzw. „sehr gut“ bewertet. Dass über 85 % der Teilnehmenden die Möglichkeiten zur Diskussion während der Vorträge bzw. Seminare mit „gut“ bzw. „sehr gut“ bewerteten, zeigt, wie wichtig Präsenzveranstaltungen für den gemeinsamen Austausch sind: Bei Online-Veranstaltungen bewerten Teilnehmende die Möglichkeiten deutlich schlechter. Auch der Praxisbezug der Veranstaltung erhielt die Bewertung „gut“ oder „sehr gut“ von über 85 % der Teilnehmenden.

Entsprechend gut wurden auch die Programmpunkte bewertet: über 85 % beurteilten die Podiumsdiskussion als „gut“ bzw. „sehr gut“. Und auch die Vorträge sowie Seminare wurden entsprechend gut bewertet.

Fast alle Präsentationen wurden von den Referierenden zur Verfügung gestellt und stehen auf der Webseite der Fachtagung zum Download zur Verfügung, jeweils beim Programm des ersten bzw. des zweiten Tages.

Die nächste Fachtagung „Datenschutz im Gesundheitswesen“ findet vom 18. bis 20. März 2026 statt.

Bernd Schütze, Leiter der AG „Datenschutz und IT-Sicherheit im Gesundheitswesen“ (DIG)

GMDS Biometrie Retreat 2025

Viele tolle Ideen beim klassischen Brainstorming mit Stift und Papier

Am 26. und 27. Februar haben sich der Fachausschuss Medizinische Biometrie und Vertreter*innen der assoziierten Arbeitsgruppen (AGs), Projektgruppen (PGs) und Arbeitskreise (AKs) zum Retreat in Hannover getroffen.

Der Retreat startete mit dem Treffen der Biometrie-Fachausschussmitglieder. Auf der Agenda stand die Diskussion der geplanten Aktivitäten für 2025 und 2026. Neben den Themenfindungen für die nächste und übernächste GMDS Academy, haben wir neue Biometrie-Formate für die GMDS-Jahrestagung entwickelt. So soll neben einem Workshop zu regulatorischen Fragen bei der Planung und Auswertung von klinischen Studien auch ein Mini-Symposium „Biometrie – from past to future“ etabliert werden. Auch einen Blick in die Zukunft haben wir gewagt. So wollen wir uns insbesondere für ein starkes Miteinander der Fachbereiche einsetzen und hierfür gemeinsame Workshops und Veranstaltungen auf der Jahrestagung, bei der GMDS Academy und beim Doktorandenkolloquium etablieren. Auch möchten wir gerne Kolleg*innen von außerhalb der Universitäten und den Biometrie-Nachwuchs stärker in GMDS-Aktivitäten involvieren.

Der Fachausschuss Medizinische Biometrie in den Räumlichkeiten der Biometrie an der Medizinischen Hochschule Hannover

© by Anika Großhennig

Nach einem gemeinsamen Abendessen, zu dem auch schon einige Vertreter*innen der AGs, PGs und AKs zum informellen Austausch dazugekommen sind, ging es dann an Tag 2 in großer Runde mit dem GMDS Biometrie Retreat weiter.

Zusammen mit Vertreter*innen der AG Biomedizinische Informatik, der AG Statistische Methoden der Bioinformatik, der AG Epidemiologie der Arbeitswelt, der AG Humangenetik, der AG Biometrie in der Ethikkommission, der AG Medical Decision Making und der AG Nachwuchs haben wir verschiedene Punkte diskutiert. Nach einer ausführlichen Kennlernrunde, bei der wir die Pläne für 2025 ausgetauscht haben, haben wir uns in Kleingruppen und ganz klassisch mit Papier und Stift zu den verschiedensten inhaltlichen Fragen ausgetauscht: Wie können wir AGs im Fachbereich Biometrie vernetzen? Wie können wir die GMDS-Jahrestagung 2025 und in Zukunft attraktiver für Biometrier*innen gestalten? Wie können wir unsere Außendarstellung und Sichtbarkeit verbessern? Wie können wir die GMDS attraktiver machen? Wir können wir uns noch besser mit den anderen Fachbereichen vernetzen? Wie können wir attraktiver für Kolleg:innen von außerhalb der Universitäten werden und uns weiter mit der Industrie vernetzen? Welche interdisziplinären Themen können wir für die Jahrestagungen/ GMDS-Akademien anbieten? Herausgekommen sind viele neue tolle Ideen und To Dos, die es nun anzugehen gilt. Unter anderem wollen wir in diesem Jahr auf der GMDS-Jahrestagung unseren Fachbereich und die AGs, PGs und AKs mit Postern vorstellen, wir wollen versuchen den Nachwuchs in die Leitungen der AGs, PGs und AKs stärker mit einzubeziehen und zusammen mehr Werbung für die Biometrie in der GMDS machen.

Das Gruppenfoto der Teilnehmenden des GMDS Biometrie Retreat

© by Anika Großhennig

Wir wollen auf jeden Fall in regelmäßigem Austausch bleiben, haben dazu einen Fachbereichs Newsletter gestartet und planen uns bereits auf der Jahrestagung in dieser Runde zum Austausch und weiteren „Pläne schmieden“ wiederzutreffen.

Anika Großhennig für den Fachausschuss Medizinische Biometrie

Gemeinsamer Workshop „Zukunft der Epidemiologie“ der GMDS und DGEpi

Der GMDS-Fachbereich Epidemiologie und die Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi) haben eine lange Tradition der Zusammenarbeit. Mehrere Arbeitsgruppen und Arbeitskreise werden bereits gemeinsam von GMDS und DGEpi organisiert. Aufgrund aktueller Prozesse und Entwicklungen hielten wir eine noch engere Abstimmung der beiden Fachgesellschaften für nötig: In der GMDS wird diskutiert, wie die breite methodische Expertise der GMDS besser im Fachbereich Epidemiologie abgebildet werden kann, u.a. durch Vernetzung mit den anderen Fachbereichen der GMDS. In der DGEpi wird derzeit an einem arbeitsgruppenübergreifenden White Paper zur Zukunft der Epidemiologie in Deutschland gearbeitet, das in diesem Jahr fertiggestellt werden soll.

Wir hatten daher zu einem gemeinsamen Workshop am 31. März und 1. April 2025 in Kassel eingeladen, bei dem wir die bisherige Arbeit in den Schnittstellenbereichen reflektieren und für die Zukunft aufstellen wollten. Die DGEpi hat außerdem den Fortschritt beim White Paper zur Zukunft der Epidemiologie in Deutschland vorgestellt, um Beiträge von Seiten der GMDS zu ermöglichen.

Wir haben je eine*n Vertreter*in aus den Leitungen der AGs und GMDS-Fachbereiche sowie aus den Präsidien der beiden Fachgesellschaften zum Workshop eingeladen. An beiden Tagen gab es moderierte Diskussionen, Schreibarbeit in thematischen Gruppen und Zeit zur Vernetzung.

Gruppenbild der Teilnehmenden des Workshops Zukunft der Epidemiologie in Kassel

© by Janine Ropeter

Nicole Rübsamen, stellv. Fachbereichsleiterin des Fachausschusses Epidemiologie

Personelle Neubesetzungen unserer Gliederungen im Überblick

Nachfolgend werden alle aktuellen Neubesetzungen von Ämtern in unseren Arbeitsgruppen, Projektgruppen, Arbeitskreisen sowie den Präsidiumskommissionen bekanntgegeben.

Wir danken allen bisher tätigen Mitgliedern herzlich für ihr Engagement und ihre geleistete Arbeit.

Den neu Gewählten wünschen wir einen erfolgreichen Start und freuen uns auf eine (weiterhin) gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Arbeitsgruppe Lehre in der Epidemiologie

bisherige Leitung:
- Jess Rohmann (Leitung), Antonia Bartz (Leitung)

neue Leitung:
- Jess Rohmann (Leitung), Antonia Bartz (Leitung), **Nadine Glaser (Leitung)**

Arbeitsgruppe Technologiegestütztes Lehren und Lernen in der Medizin(TELL)

bisherige Leitung:
- Daniel Tolks (Leitung), Bernd Romeike (stellv. Leitung), Johannes Lang (stellv. Leitung)

neue Leitung:
- Daniel Tolks (Leitung), Bernd Romeike(Leitung), **Marie-Christin Willemer (stellv. Leitung)**

Arbeitskreises Epidemiologie der Arbeitswelt

bisherige Leitung:
- Katarzyna Burek (Leitung), Jean-Baptist du Prel (Leitung), Frau Janice Hegewald (Leitung)

neue Sprecher*innen:
- Jean-Baptist du Prel (Leitung), Frau Janice Hegewald (Leitung), **Benjamin Kendzia (Leitung)**

Arbeitskreises Umweltmedizin, Expositions- und Risikoabschätzung

bisherige Leitung:
- André Conrad (Leitung), Kateryna Fuks (Leitung), Stefanie Lanzinger (Leitung), Dietrich Plaß (Leitung)

neue Leitung:
- André Conrad (Leitung), Dietrich Plaß (Leitung), Stefanie Lanzinger (Leitung), **Emilio Gianicolo (Leitung)**

Präsidiumskommission Zertifikat Biometrie in der Medizin

bisherige Leitung:
- Meinhard Kieser (Leitung), Stefan Lange (stellv. Leitung)

neue Leitung:
- **Antonia Zapf (Leitung), Andreas Faldum (stellv. Leitung)**

Neues aus dem GMDS Youtube-Kanal

Sie sind herzlich eingeladen, sich neue, aktuelle Videos im GMDS Youtube-Kanal anzusehen.

Die Präsidiumskommission Nachwuchsförderung bietet regelmäßig Vortragsreihen zu forschungsrelevanten Themen an. Die Vorträge richten sich an Bachelor- und Masterstudierende, Promovierende und PostDocs sowie natürlich an alle wissenschaftlich, interessierten Personen.

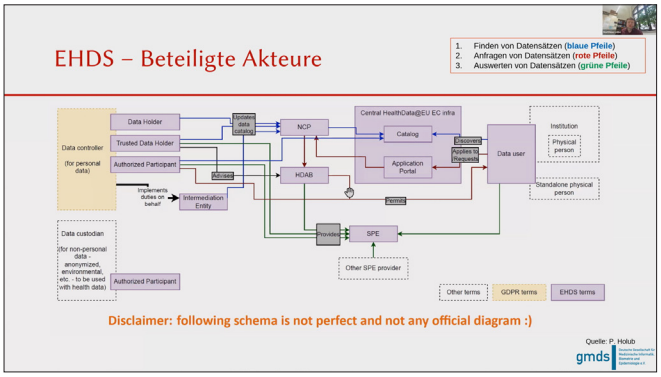
Die folgenden zwei vorgestellten Videos stammen aus der 5. Ausgabe der Vortragsreihe der PK Nachwuchsförderung, die vom Oktober 2024 bis März 2025 stattfand.

Die virtuellen Vorträge wurden aufgezeichnet und im Nachgang im Intranet der GMDS unter Bild- und Videomaterial veröffentlicht. Gleichzeitig erschien eine Ausschnittsfassung im GMDS Youtube-Kanal.

5. Online-Vortrag: „HealthDCAT-AP als Standard zur Beschreibung von Datensätzen im EHDS“

Referent: Matthias Löbe, Leipzig

Der Europäische Raum für Gesundheitsdaten (EHDS) soll es Wissenschaftler*innen ermöglichen, Versorgungs- und Forschungsdaten für sekundäre Zwecke zu nutzen. Aufgrund der heterogenen Natur dieser Datenkörper sind Metadatenkataloge für die Beschreibung von Inhalt und Charakteristik wichtig. Mit HealthDCAT-AP wurde ein Entwurf für ein Vokabular abgestimmt, welches spezifisch Gesundheitsdaten beschreibt und übergreifend mit anderen Data Spaces verwendet werden kann.



Online-Vortrag: „HealthDCAT-AP als Standard zur Beschreibung von Datensätzen im EHDS", Matthias Löbe, Leipzig

© by GMDS

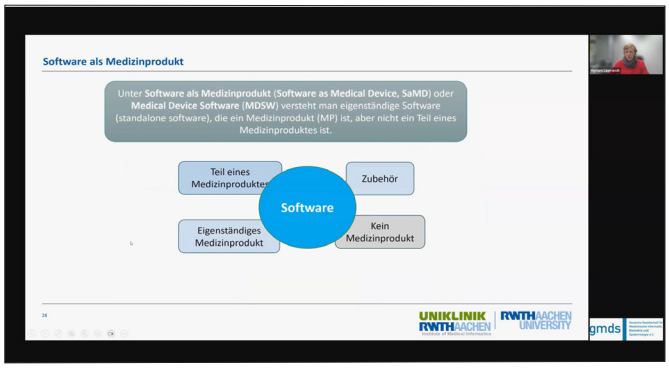
Die Ausschnittsfassung des Vortrags ist im Videokanal der GMDS unter folgendem Link abrufbar.

6. Online-Vortrag: „Hilfe, es wird ein Medizinprodukt!“

Referentin: Myriam Lipprandt, Aachen

Das Ziel der translationalen Forschung besteht darin, Erkenntnisse aus der Grundlagenforschung in praktische Anwendungen und Verfahren für die klinische Versorgung zu überführen. Vor der Anwendung am Menschen müssen bei Medizinprodukten jedoch die grundlegenden Sicherheits- und Leistungsanforderungen erfüllt werden. Die Medical Device Regulation (MDR) legt Anforderungen an Strukturen und Prozesse fest, die den gesamten Forschungsprozess durchziehen. Dies umfasst die Implementierung eines Qualitäts- und Risikomanagements sowie die Planung des gesamten Software-Lebenszyklus. Entsprechend werden auch die Rollen und Qualifikationen des Personals sowie die organisatorischen Rahmenbedingungen definiert.

Anhand konkreter Anwendungsfälle aus der Medizininformatik werden die Herausforderungen bei der Translation vorgestellt und diskutiert. Dabei wird aufgezeigt, wie Erkenntnisse aus der Grundlagenforschung in klinische Anwendungen überführt werden, und welche spezifischen Hindernisse und Lösungen in diesem Prozess auftreten.



Online-Vortrag: „Hilfe, es wird ein Medizinprodukt!“, Myriam Lipprandt, Aachen

© by GMDS

Die Ausschnittsfassung des Vortrags ist im Videokanal der GMDS unter folgendem Link abrufbar.

Nachholtermin 3. Online-Vortrag: „FAIRification of Data"

Referentin: Dagmar Waltemath, Greifswald

Der ursprüngliche Temrin im Dezember angesetzte Vortrag ist entfallen. Stattdessen wurde der Termin am 22.04.2025 nachgeholt. Eine Online-Aufzeichnung hierzu liegt nicht vor.

Die Präsidiumkommission Nachwuchsförderung

Publikationen

GMS Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie Jahrgang 21

Review Article
Erfassung von unerwünschten Ereignissen aus Patientensicht in der Onkologie – ein Review des PRO-CTCAE-Instruments
Knoerzer D, Kron M, Schüler A, Huschens S, Bullinger M
GMS Med Inform Biom Epidemiol. 2025;21:Doc01 (2025-04-10)

Weitere aktuelle Publikationen finden Sie hier.

Stellungnahmen / offene Briefe / Positionspapiere / Empfehlungen

20. Januar 2025 | Offener Brief an die Landesärztekammern: Stellungnahme zur Abschaffung der Zusatzweiterbildung (ZWB) Medizinische Informatik [offener Brief]

26. Februar 2025 | Stellungnahme der DGEpi und der GMDS zum Beschlussentwurf zur Ausweitung der STIKO-Empfehlung der Standardimpfung (≥ 75 Jahre) sowie zur Indikationsimpfung (60-74 Jahre) gegen RSV-Erkrankungen um einen mRNA-Impfstoff [Stellungnahme]

22. März 2025 | Empfehlungen "Gute Praxis arbeitsepidemiologische systematische Reviews (GPAR)" getragen durch DGEpi, DGAUM, GMDS, DGSMP und das EbM-Netzwerk [Empfehlung]

25. April 2025 | Stellungnahme zum Entwurf der Version 8.0 des IQWiG-Papiers "Allgemeine Methoden" durch die gemeinsame Präsidiumskommission "Methodenaspekte in der Arbeit des IQWiG und IQTIG" der GMDS und IBS-DR [Stellungnahme]

26. April 2025 | Empfehlungen der strukturierten Dokumentation von komplexen Dosierungen im Medikationsplan (BMP und eMP) der GMDS-AG Arzneimittelinformationssysteme [Empfehlung] (Abstract siehe nachfolgende Seite)

05. Mai 2025 | Stellungnahme zum Beschlussentwurf der STIKO für die Anpassung der Empfehlungen zur Indikationsimpfung sowie zur postexpositionellen Impfung zum Schutz vor Mpox" der GMDS und DGEpi [Stellungnahme]

Abstract Empfehlungen zur strukturierten Dokumentation von komplexen Dosierungen im Medikationsplan (BMP und eMP) der Arbeitsgruppe AIS

Die AG AIS (AG Arzneimittelinformationssysteme) der GMDS e.V. bietet Beteiligten im Medikationsprozess ein Diskussionsforum und entwirft Handlungsempfehlungen zu spezifischen Themen der Digitalisierung im Medikationsprozess. Ein wichtiges Instrument für Basisinformationen zur Medikation und zur Kommunikation im Medikationsprozess ist der Medikationsplan, sowohl in Papier (BMP) wie auch in elektronischer Form (eMP). Derzeit ist kein Ausdruck des eMP und auch keine automatische Übertragung von BMP in eMP oder andersherum entwickelt.

Ziel der AG AIS ist es Lösungen für sog. „komplexe Dosierungen“ vorzuschlagen und neben einer Begriffsdefinition auch konkrete Umsetzungsvorschläge in Textform für den Patienten, lesbar für den 2D Codes des BMP und im FHIR-Format für den eMP anzubieten, was Grundlage für einen Datenaustausch (Interoperabilität) von BMP /eMP zwischen Systemen wäre.

Vorgehen: Für die Erstellung der Empfehlungen wurden in mehreren Arbeitssitzungen in 2024 und 2055 Umsetzungsvorschläge vorlegelegt und diskutiert und dabei die verschiedenen vertretenen Perspektive (Ärzte, Apotheker, Informatiker, Forscher, u.v.m.) erfasst. Auf dem DMEA Satellitenkongress am 7. April 2025 in Berlin wurde der Entwurf der AG AIS-Empfehlungen zur Diskussion gestellt und dort mit Experten der gematik, Mio42 GmbH , bvitg, AG BMP und der AG MTK diskutiert. Es sollten insbes. die laufenden Entwicklungen zum eMP und Herausforderungen bei der Umsetzung durch Softwareunternehmen berücksichtigt werden.

Im Ergebnis liegen vor:

1. Eine Begriffsbestimmung für "komplexe Dosierungen" mit 6 Untergruppen
2. Empfehlungen zur Darstellung von für "komplexe Dosierungen" im BMP
3. Empfehlungen zur Anpassung der BMP-Spezifikation (Version 2.7) inkl. Vorschläge für standardisierte Hinweise je nach Typ der „komplexen Dosierung“
4. Empfehlungen zum Umgang mit Fehlern rund um den BMP/eMP.

Zur Diskussion gestellt werden damit eine Begriffsbestimmung für "komplexe Dosierungen" und Lösungen für die Darstellung "komplexen Dosierungen" als A) standardisierte Textbausteine, B) im lesbaren Format für den 2DCode des BMP und C) in FHIR für den eMP. Zusätzlich wird der dringende Bedarf für einen bundesweit einheitlichen Implementierungsleitfaden artikuliert, um Interoperabilität zu ermöglichen und damit eine bessere Arzneimitteltherapiesicherheit bei Datenübertragungen und das Ermöglichen von Forschung. Die AG AIS möchte zudem in ihren Empfehlungen für "komplexe Dosierungen" medizinische, pharmazeutische und technische Anforderungen an einem Ort zusammenbringen. (Weiterführende Informationen: www.gmds.de/AG-AIS)

1. Boldt K (2018). Workshop zur Weiterentwicklung von Strategien zur Verbesserung der AMTS bei Aufnahme in das Krankenhaus und Entlassung aus dem Krankenhaus, Protokoll. Aktionsplan AMTS 2016-19, 19.10.2018.
2. bvitg und CIRS-NRW (2024). Positionierung - Herausforderungen mit komplexen Dosisschemata im BMP vom 24.Juni 2024
3. AG BMP: BÄK KBV DAV (2022). komplexer Dosierschemata im BMP - Problemdarstellung und Lösungsansätze. Arbeitspapier vom 7.3.2022
4. https://www.kbv.de/media/sp/Medikationsplan_Anlage3_ab_01.04.2023.pdf
5. https://www.gesetze-im-internet.de/sgb_5/__31a.html
6. https://www.kbv.de/html/medikationsplan.php
7. APS e.V. (Hrsg) 2020: Gute Verordnungspraxis in der Arzneimitteltherapie. Berlin DOI: 10.21960/202002:K, 2. Auflage, September 2020, Unter: HE_AMTS_Verordnungspraxis_Kurzfassung_02.pdf (letzter Aufruf 21.1.2025)
8. Neumann D, Boldt K (2025). Suitability of german FHIR-profiles for interoperability when used for complex drug dosages. (submitted for publication 70. GMDS Congress 8-11.09.2025)

Jahresbericht 2024

Der GMDS-Jahresbericht für das Berichtsjahr 2024 steht ab sofort auf unserer Webseite zur Verfügung. Er enthält eine Übersicht über die Aktivitäten der Fachbereiche, Arbeitsgruppen und Projektgruppen im vergangenen Jahr. Darüber hinaus sind auch weitere Informationen enthalten, darunter Laudationes, Nachrufe und die Beitragsordnung.

Die GMDS veröffentlich jährlich einen Bericht über die Aktivitäten der einzelnen Gliederungen - hier zu sehen, das Titielblatt des diesjährigen Berichts für 2024

© by GMDS

Bucherscheinung „KI in der Medizin“

Wir freuen uns, auf die Veröffentlichung des neuen Fachbuchs „KI in der Medizin“ hinzuweisen, das seit dem 28.04.2025 verfügbar ist.

Das Buch bietet einen umfassenden Überblick über aktuelle Entwicklungen, Anwendungsmöglichkeiten und Herausforderungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz im Gesundheitswesen. Neben konkreten Einsatzfeldern werden auch Chancen für Forschung und Versorgung, rechtliche Rahmenbedingungen, Qualitätsfragen und ethische Aspekte ausführlich beleuchtet. Das Buch ist u. a. in Zusammenarbeit mit der Präsidiumskommission Ethik der GMDS e. V. entstanden und wurde gemeinsam mit den Herausgebern Prof. Dr. Andreas J. W. Goldschmidt, Prof. Thomas M. Deserno und Prof. Dr. Alfred Winter aus Wissenschaft und Praxis realisiert.

Für Mitglieder: GMDS-Mitglieder können das Buch bei Interesse direkt über die Geschäftsstelle zum regulären Ladenpreis von 89 EUR (inkl. MwSt., Versand-/Verpackungskosten und Aufwandspauschale) bestellen. Bitte senden Sie Ihre Bestellung bis zum 31.05.2025 unter Angabe Ihrer Rechnungs- und Lieferadresse per E-Mail an: geschaeftsstelle@gmds.de

Nach Eingang Ihrer Bestellung übernimmt die Geschäftsstelle die weitere Abwicklung sowie den Versand.

Die GMDS-Geschäftsstelle

Mitteilungen der Ausschüsse, Arbeits-, Projektgruppen, Arbeitskreise und Präsidiumskommissionen

GMDS-Arbeitsgruppe „Arzneimittelinformationssysteme (AIS)“:

Tätigkeit vom Januar bis 31. März 2025

Um eine effektive und sichere Arzneimitteltherapie (AMTS) zu ermöglichen, kommt es darauf an, in Arztpraxen, Krankenhäusern und Apotheken anwenderfreundlich, bedarfsgerecht und sicher gestaltete IT-Unterstützung verfügbar zu haben und Informationen schnell austauschen zu können. Im Medikationsprozess kommen immer mehr Softwareprogramme beim Verordnen, Beschaffen/Herstellen, Anwenden von Arzneimitteln zum Einsatz. Die Herausforderungen für die Softwareentwicklung zu artikulieren und Lösungsvorschläge, die im Sinne der Anwender sind, den verantwortlichen Stellen zu unterbreiten, ist das zentrale Thema der AG AIS.

Themen im Fokus 2025

- 01.01.2025: Start der ePA und der Medikationsliste (eML)
- 15.07.2025: Start des elektronischen Medikationsplans (verschoben auf 2026)
- 01.07.2025: BfArM Referenzdatenbank als Grundlage für den BMP (Nachbesserungen nötig)
- Verbesserung der Interoperabilität (KIG, IOP, ISIK, MIO, MII, uvm.)

Jan 2025 - Mitarbeit als Expert*innen in Arbeitskreisen des Interop-Councils (IOP KP)

Mitglieder der AG AIS engagieren sich bereits seit 2023 in AGs des Interop-Councils (IOP), wie beispielsweise die IOP-AG Medikationsprozesse und der IOP-AG ISIK Stufe 4. Teilnehmende der AG AIS nehmen seit Herbst 2024 auch Teil an den AK Kernprofile, um sich an der Diskussion über eine Governancestrategie für Kernprofile zu beteiligen. Ziel ist u.a. eine stärkere Standardisierung und Verbesserung der Interoperabilität. Außerdem ist die Mitarbeit in dem geplanten IOP-Arbeitskreis AMTS vorgesehen, um sich auch hier weiter mit Ideen einzubringen.

Jan 2025 - AG AIS Sitzung & Todesfall im Zusammenhang mit dem BMP

Im Mittelpunkt der ersten AG-Sitzung in 2025 steht der Entwurf der Empfehlungen zu "komplexen Dosierungen" im BMP und eMP, die insb. aus standardisierten Hinweisen für den BMP und FHIR-Umsetzungsbeispielen bestehen; angesichts eines aktuellen Todesfalls wegen fehlerhafter Datenübertragung bei einer komplexen Dosierung (1x wöchentliche Dosis) ein sehr aktuelles Thema. Vor dem Hintergrund werden Empfehlungen zum Umgang mit Fehlern ergänzt.

März 2025 - AG AIS und bvitg

Aufnahme des Kontakts mit der AG Medikation des bvitg für einen besseren Austausch zu diversen Themen: Es soll zukünftig bei ausgewählten Themen enger zusammengearbeitet werden, da die Umsetzung der Digitalisierung im Medikationsprozess große Herausforderungen ans Licht gebracht hat.

Apr 2025 - AG AIS Workshop auf dem DMEA-Satellitensymposium (7.4.25) in Berlin

Die AG AIS führte einen Workshop durch, um hre Empfehlungen zu "komplexen Dosierungen" zu diskutieren. Mit dabei waren Expert*innen der gematik, Mio42 GmbH, bvitg und AG BMP. Es sollten insbesondere der Entwicklungsstand des eMP und die praktischen Herausforderungen für Softwarehersteller bei der Umsetzung des eMP beleuchtet und für die Empfehlungen berücksichtigt werden. Die Diskussion ergab zudem neue Erkenntnisse zu international, bevorzugten Terminologien und Systematiken durch den Input der AG MTK der GMDS.

Apr 2025 - AG AIS auf der DMEA (8-10.4.25)

Die AG AIS Teilnehmenden informierten sich über Software und neue Entwicklungen. Die AG AIS war zu Gast bei einer Diskussionsrunde zum Thema FHIR in der Forschung. Im Ergebnis lässt sich eine fehlende Interoperabilität bei Medikationsdaten wegen uneinheitlicher Umsetzung in FHIR feststellen.

Apr 2025 - AG AIS erstellt Empfehlungen zu „komplexen Dosierungen" im BMP/eMP

Die gewünschte Interoperabilität erfordert, dass Menschen wie Systeme zu übertragende Informationen verstehen. Daher empfiehlt die AG AIS

a) standardisierte Hinweise in Textform,
b) ein lesbares Format für den 2DCode im BMP,
c) FHIR-Umsetzungsbeispiele.

Diese sollen als weitere Diskussionsgrundlage dienen. Die Veröffentlichung erfolgt zeitnah auf der Homepage der AG.

Ausblick

- Mai 2025: AG AIS & bvitg, **runder Tisch zum dgMP** (in Planung)
- Juni 2025: AG AIS Sitzung (Vorbereitung des 70. GMDS Kongress)
- Sep 2025: AG AIS **"FHIR-Challenge"** auf der Jahrestagung in Jena (angemeldet)

Kerstin Boldt, Leiterin der Arbeitsgruppe AIS

GMDS-Arbeitgruppe „Consumer Health Informatics“

Im vorausgegangenen Quartal setzte die AG ihre vorausgegangenen Aktivitäten mit dem Schwerpunkt auf dem Thema ePA für Alle und Veranstaltungsorganisation fort.

Publikation ePA-Survey

Die im vorausgegangenen Quartal (Q4/2024) finalisierte Publikation zum ePA-Survey konnte erfolgreich im Fachjournal BMC Health Services Research (siehe Veröffentlichungen und Einreichungen) veröffentlicht werden. Die Veröffentlichung war auch für Medien mit eHealth-Fokus von Relevanz. So wurde die zugrundeliegende Befragung direkt in einem Artikel zur Kommunikation in der Gesundheitspolitik im „Background Gesundheit & E-Health“ vom „Tagesspiegel“ seitens der Redakteurin Ina Bierfreund aufgegriffen (siehe Patientensteuerung: Bald alternativlos?, Artikel hinter der Bezahlschranke).

Auch die AG selbst hat die Veröffentlichung in Form einer Pressemitteilung in ihren Kanälen bzw. den Institutionen der Mitglieder geteilt. Die Pressemeldung **„Die elektronische Patientenakte für alle - nützlich, aber Informationsdefizite bleiben"** wurde allen Interessierten auch über die GMDS-Geschäftsstelle zugänglich gemacht (siehe GMDS-Pressemitteilungen).

AG-Frühjahrstreffen

Relevant für die AG CHI war im vergangenen Quartal auch das seitens der GMDS-Geschäftsstelle finanziell unterstützte Frühjahrstreffen in Präsenz am 20. Februar 25 in den ecos Workspaces Hannover Süd. Sieben Teilnehmende diskutieren an diesem Tag über aktuelle Planungen und Aktivitäten der AG, wobei vor allem die Vorbereitung von Veranstaltungen auf der GMDS-Jahrestagung in Jena sowie auf der EFMI STC 2025 in Osnabrück im Vordergrund standen. Auf der GMDS-Jahrestagung im September 2025 in Jena möchte die AG ein Panel unter dem Titel **„ePA für Alle – Alles geklärt?!“** organisieren. Sowohl externe Referierende als auch Teilnehmende sollen dabei eingeladen werden, ihre Sichtweise auf die ePA in Deutschland darzustellen. Vor allem die Frage, was wir in Deutschland zur ePA bereits wissen und was eben noch nicht, soll Bestandteil des Austausches sein. Fragen nach der richtigen Bewertung des Nutzens und der Relevanz der ePA – nach der Einführung des Opt-Outs in Deutschland – sind ebenfalls Diskussionspunkte.

Die AG möchte verschiedene Perspektiven unterschiedlicher Referierenden einbeziehen und entsprechend für das Panel anfragen. Die Anfrage von den angedachten Referierenden und die zugehörige Öffentlichkeitsarbeit werden Schwerpunkt des nächsten Quartals sein.

Über eine Beteiligung an weiteren Veranstaltungen, wie bspw. auf der diesjährigen EFMI STC 2025 in Osnabrück, wird sich die Gruppe im nächsten Quartal entsprechend beraten bzw. ggf. mögliche Inhalte und Referierende besprechen.

LinkedIn-Beitrag der AG CHI

An die AG wurde seitens der GMDS Präsidiumskommission Social-Media-Kanäle eine entsprechende Anfrage gestellt, ob sich die AG auch auf LinkedIn zeigen möchte und ob sie auf Basis bereits existierender Materialien einen Vorschlag für die Präsentation für andere Arbeitsgruppen und Gremien der GMDS bereitstellen würde. Die einzelnen Arbeitsgruppen sollen hier sukzessive vorgestellt werden. Die AG hat einen Entwurf für eine Online-Darstellung, inhaltlich angelehnt an den bereits vor längerer Zeit erstellten AG-Flyer, entwickelt. Die Darstellung soll dabei in prägnanter Form über die thematischen Schwerpunkte des Gebiets Consumer Health Informatics informieren. Die AG wird auf ihrer Webseite informieren, sobald die Vorstellung „online“ ist.

Veröffentlichungen und Einreichungen

- Kröner, S., Schreiweis, B., Strotbaum, V., Brandl, L.-C., Pobiruchin, M., Wiesner, M. Con-sumer perspectives on the national electronic health record and barriers to its adoption in Germany: does health policy require a change in communication?. BMC Health Services Re-search (2025) 25:33 (Consumer perspectives on the national electronic health record and barriers to its adoption in Germany: does health policy require a change in communication? | BMC Health Services Research | Full Text)

Die AG freut sich jederzeit über neue Mitglieder bzw. interessierte Personen aus dem praktischen oder wissenschaftlichen Umfeld und strebt eine interdisziplinäre Zusammensetzung an. Interessierte können sich dazu jederzeit gerne an die AG-Mailadresse unter ag.chi@gmds.de wenden.

Veronika Strotbaum, Björn Schreiweis, Saskia Kröner, Leitung der Arbeitsgruppe Consumer Health Informatics (CHI)

GMDS-Arbeitgruppe "Informationsverarbeitung in der Pflege"

Rückblick Workshop „KI basierte Entscheidungs- und Prozessunterstützung in der Pflege“

Am 7. April 2025 fand im Rahmen der DMEA Satellitenveranstaltung der gemeinsame Workshop „KI basierte Entscheidungs- und Prozessunterstützung in der Pflege“ der GMDS-AGs „Informationsverarbeitung in der Pflege“ und „Entscheidungsunterstützung im Gesundheitswesen“ statt.

Im ersten Teil des Workshops gaben Frau Dr. Kathrin Seibert aus der Abteilung Pflegewissenschaftliche Versorgungsforschung der Universität Bremen und Frau Katja Schwabe von der voize GmbH Einblicke in zwei FuE-Projekte des BMBF-Förderprogramms „Repositorien und KI-Systeme im Pflegealltag nutzbar machen“. Frau Dr. Seibert stellte das Projekt „Prozessentwicklung und -begleitung zum KI-Einsatz in der Pflege (ProKIP)“ und das in Entwicklung befindliche KI-Pflege-Readiness-Assessment vor, das Verantwortlichen in KI-Pflege-Projekten, Fördergebern und Personen aus Pflegeeinrichtungen und Kliniken im Prozess der Planung, Umsetzung und Evaluation von KI-Pflege-Projekten als Reflexionshilfe dienen soll. Frau Schwabe von der voize GmbH, Verbundpartner im PYSA-Projekt aus dem gleichen BMBF-Förderprogramm, präsentierte die Lösung zur Pflegedokumentation mit hybriden Sprachassistenten. Im Anschluss an die beiden Präsentationen identifizierten die Teilnehmenden des Workshops mögliche Einsatzszenarien für KI in den drei pflegerischen Settings: ambulante Pflege (1), stationäre Langzeitversorgung (2) und Pflege im Krankenhaus (3). Im zweiten Schritt wurden dann den jeweiligen Einsatzszenarien die betroffenen oder einzubeziehenden Personen- und Berufsgruppen (Stakeholder) zugeordnet.

Zu Beginn des zweiten Teils des Workshops präsentierte Herr Prof. Dr. Daniel Flemming von der atacama blooms GmbH die KI-gestützte Umsetzung der Pflegepersonalregelung 2.0 in der digitalen Pflegedokumentation. Der Vortrag verdeutlichte eindrucksvoll, dass die Anwendung von KI-Modellen und -Algorithmen eine qualitätsgesicherte Datengrundlage erfordert und dass auch die Anwender*innen solcher KI-gestützter Anwendungssysteme über entsprechende Kompetenzen verfügen müssen, um die generierten Ergebnisse interpretieren und bewerten zu können. Anschließend wurden die Teilnehmenden in der zweiten Workshopphase gebeten, Hindernisse und Gelingens- / Erfolgsfaktoren für den KI-Einsatz in der Pflege, z. B. für die in der ersten WS-Phase gesammelten Einsatzszenarien, zu identifizieren. Abschließend wurden in einer Diskussionsrunde die Faktoren diskutiert und geclustert. In der Diskussion wurde deutlich, dass sich viele der im WS identifizierten Faktoren im vorgestellten KI-Pflege-Readiness-Assessment des ProKIP Projektes wiederfinden.

Abbildung 1: v.l. Dr. St. Rühlicke, Prof. Dr. B. Sellemann, Prof. Dr. C. Spreckelsen, Prof. Dr. D. Flemming, K. Schwabe, Dr. K. Seibert

© by Björn Sellemann

Björn Selleman, Leiter der Arbeitsgruppe „Informationsverarbeitung in der Pflege"

GMDS-Arbeitgruppe „Lehre und Didaktik der Biometrie"

Die Arbeitsgruppe Lehre und Didaktik der Biometrie, eine gemeinsame AG der GMDS und der IBS, war im März 2025 auf der DAGStat-Tagung an der Humboldt-Universität zu Berlin vertreten. Die DAGStat 2025 bot insgesamt vier Sessions zum Thema „Statistical Literacy and Statistical Education", die von Prof. Dr. Karin Binder (AK Stochastik der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik) und PD Dr. Ursula Berger (AG-Sprecherin) koordiniert wurden. Insgesamt wurden 15 spannende Beiträge präsentiert – von Konzepten zur Statistical Education über Diskussionen verschiedener Lehrformate bis hin zu konkreten Ansätzen für den Statistikunterricht an Schulen und Universitäten.

Darüber hinaus stellte die Arbeitsgruppe Lehre und Didaktik der Biometrie in einer der Sessions die Ergebnisse des Herbst-Workshops 2024 zum Thema „Integrating Artificial Intelligence into Biostatistics Curricula”, einem Teil der IBS-KI-Initiative, zur Diskussion. In dieser Session wurde zudem das Positionspapier der DAGStat-AG zum Thema „Rethinking Teaching Statistics in Germany“ diskutiert, an dessen Erarbeitung die AG ebenfalls mitgewirkt hat.

Im Rahmen der DAGStat-Tagung fand am 25. März auch das Arbeitsgruppentreffen statt, bei dem die Planungen und Vor- haben für das kommende Jahr besprochen wurden. Für den kommenden Herbst plant die AG eine Posterpräsentation auf der GMDS-Jahrestagung in Jena, bei der die AG und ihre Aktivitäten vorgestellt werden. Zudem ist erneut ein Herbst-Workshop in Planung – weitere Informationen folgen in Kürze.

Ursula Berger, Carolin Herrmann, Leitung der Arbeitsgruppe „Lehre und Didaktik der Biometrie"

GMDS-Projektgruppe „Diversität"

Diversität in der deutschen Medizininformatik: Eine wegweisende Umfrage der GMDS

Die Projektgruppe „Diversität in der Medizininformatik" der GMDS freut sich, eine bahnbrechende Initiative anzukündigen. Unser Ziel ist es, erstmals eine deutschlandweite anonyme Umfrage zur Diversität in der deutschen Medizininformatik durchzuführen.

Hintergrund und Motivation
In einer Zeit, in der Vielfalt und Inklusion in allen Bereichen der Gesellschaft zunehmend an Bedeutung gewinnen, ist es entscheidend, auch in unserem Fachgebiet den Status quo zu erfassen. Die Medizininformatik als interdisziplinäres Feld an der Schnittstelle von Medizin und Informatik bietet einzigartige Chancen, aber möglicherweise auch spezifische Herausforderungen in Bezug auf Diversität.

Methodisches Vorgehen
Seit Oktober 2024 trifft sich ein engagiertes Team von fünf Expertinnen und Experten monatlich, um den Fragebogen sorgfältig zu entwickeln. Diese intensive Zusammenarbeit gewährleistet, dass alle relevanten Aspekte der Diversität berücksichtigt werden. Parallel dazu koordinieren wir die Vorbereitung des Ethikantrags, der an der Charité eingereicht wird. Dieser Schritt unterstreicht unser Engagement für ethische Forschungsstandards und den verantwortungsvollen Umgang mit sensiblen Daten.

Zeitplan und Durchführung
Die Umfrage wird im Sommer 2025, genauer gesagt vom 1. Mai bis zum 1. August, durchgeführt. Dieser Zeitraum wurde gewählt, um eine möglichst hohe Beteiligung zu ermöglichen und gleichzeitig genügend Zeit für die Auswertung vor der GMDS- Jahrestagung zu haben.

Ziele und erwartete Erkenntnisse
Mit dieser Umfrage möchten wir ein umfassendes Bild der Diversitätslandschaft in der deutschen Medizininformatik zeichnen. Wir hoffen, Einblicke in verschiedene Aspekte zu gewinnen, darunter:

- Geschlechterverteilung in verschiedenen Positionen und Karrierestufen
- Repräsentation verschiedener ethnischer Hintergründe
- Altersstruktur und generationenübergreifende Zusammenarbeit
- Inklusion von Menschen mit Behinderungen
- Data Gaps

Diese Erkenntnisse sollen als Grundlage für zukünftige Initiativen und Maßnahmen zur Förderung der Diversität in unserem Fachgebiet dienen.

Ausblick und Präsentation der Ergebnisse
Wir freuen uns besonders darauf, die ersten Ergebnisse unserer Umfrage auf der diesjährigen GMDS-Tagung in Jena präsentieren zu können. Diese Präsentation wird nicht nur einen ersten Einblick in die Diversitätslandschaft der deutschen Medizininformatik geben, sondern auch als Ausgangspunkt für weiterführende Diskussionen und Initiativen dienen.

Die GMDS und unsere Projektgruppe sehen in dieser Umfrage einen wichtigen Schritt zur Förderung von Diversität und Inklusion in unserem Fachgebiet. Wir sind überzeugt, dass eine vielfältige Gemeinschaft von Forschenden und Praktizierenden innovative Lösungen und Perspektiven hervorbringen wird, die letztendlich der Patientenversorgung und dem Gesundheitswesen insgesamt zugutekommen. Dies ermöglicht auch eine Präzisionsmedizin, gestützt auf diverse Datengrundlagen.

Wir möchten alle Mitglieder der GMDS und der weiteren medizininformatischen Community dazu ermutigen, an dieser wichtigen Umfrage teilzunehmen und so einen Beitrag zur Gestaltung einer inklusiven Zukunft unseres Fachgebiets zu leisten.

Michael Muzoora, Carina Nina Vorisek, Leitung PG Diversität

GMDS-Projektgruppe „Biometrie in der Ethikkommission“

Die Projektgruppe „Biometrie in der Ethikkommission“ befasst sich mit der biometrischen Begutachtung von Studien in medizinischen Ethikkommissionen und allgemein mit der Rolle der Biometriker*innen in den entsprechenden Kommissionen. Ein Ziel besteht in der Diskussion und Erarbeitung gemeinsamer methodischer Standards bei der biometrischen Bewertung von Anträgen. Zudem soll allgemein der Austausch zwischen Biometriker*innen aus verschiedenen Ethikkommissionen gefördert werden.

Die Projektgruppe wurde im Jahr 2017 gegründet und viele Jahre von Prof. Dr. Iris Pigeot und Prof. Dr. Geraldine Rauch geleitet. Mitte des Jahres 2024 haben Dr. Anja Sander (Heidelberg) und PD Dr. Bernhard Haller (TU München) die Leitung der Projektgruppe übernommen.

Für den 15. und 16. Mai ist mit der AG „Ethik und Verantwortung" der IBS-DR ein gemeinsamer Workshop zum Thema „Biometriker:innen in Ethikkommissionen“ geplant, der in München stattfinden wird. In diesem Workshop sollen relevante Themen zur Beurteilung klinischer Studien in der Ethikkommission im Rahmen von Vorträgen beleuchtet werden, Herausforderungen und Fallstricke in Kleingruppen diskutiert werden und allgemein der Austausch zwischen den Biometriker*innen gefördert werden. Weitere Informationen dazu findet man auf der Webseite der Projektgruppe oder können bei der PG-Leitung erfragt werden.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei den bisherigen Leiterinnen und bei allen Mitgliedern für ihre Arbeit in der Projektgruppe. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen, der Gruppe beizutreten und mitzuwirken.

Jetzt freuen wir uns erstmal auf den Austausch und spannende Diskussionen in München.

Anja Sander & Bernhard Haller

GMDS-Präsidiumskommission „Social Media"

Nach dem Abschied von Twitter/X Ende 2024 nutzt die GMDS derzeit LinkedIn als Hauptkanal, um Mitglieder und Interessierte über ihre Aktivitäten zu informieren. Künftig wird der öffentliche Auftritt um einen Bluesky-Kanal erweitert, um flexibler und direkter – etwa während Konferenzen oder Jahrestagungen – mit der Community in Austausch zu treten.

Ein erster Schritt ist bereits getan: Ein GMDS-Account wurde angelegt, um den Namen zu sichern. Im Laufe des Jahres wird dieser Kanal aktiv genutzt. Bis es so weit ist, laden wir alle GMDS-Mitglieder ein, dem GMDS-Kanal auf Bluesky zu folgen, um den Start nicht zu verpassen. Wir freuen uns auf zahlreiche, neue Follower!

Über diesen QR-Code gelangen Sie direkt auf das GMDS-Konto auf Bluesky

© by GMDS

Aktuell konzentriert die PK Social Media ihre Aktivitäten auf zwei zentrale Themenfelder:

- Entwicklung einer Handreichung zur Nutzung von Social Media in der GMDS-Community
- Erarbeitung eines inhaltlichen Konzepts für den öffentlichen Auftritt der GMDS

Im Zuge dieser inhaltlichen Weiterentwicklung entstehen derzeit neue Formate für die GMDS-Kanäle, die künftig regelmäßig Einblicke in die vielfältigen Wirkungsfelder der GMDS bieten werden. Besonderer Fokus liegt dabei auf den einzelnen Gremien, Projekt- und Arbeitsgruppen, die wir zu gegebener Zeit um Unterstützung bitten werden.

Björn Schreiweis und Christina Schüttler, Leitung der Präsidiumskommission „Social Media"

GMDS-Präsidiumskommission "Nachwuchsförderung"

Online-Vortragsreihe
Ende April ging die Online-Vortragsreihe zu „Gesundheitsdaten im Blick: Von der Datenerhebung zur Integration in die Praxis“ mit dem letzten Vortrag zum Thema „FAIRification of Data“ zu Ende. Die Reihe stieß erneut auf großes Interesse und die Vorträge waren gut besucht. GMDS-Mitglieder haben die Möglichkeit, verpasste Vorträge im Intranet der GMDS nachzuholen.

Bereits jetzt laufen die Vorbereitungen für die kommende Ausgabe im Wintersemester 2025/2026 vorbereitet, die sich dem Thema „Wissenschaftskommunikation“ widmen wird. Sobald die Termine feststehen und die Anmeldung möglich ist, folgen weitere Informationen.

Early Career Scientist Summit 2025
Der GMDS-Nachwuchs ist herzlich eingeladen, am nächsten GMDS Early Career Scientist Summit teilzunehmen. Dieser findet vom 6. bis 7. September 2025 am Wochenende vor der GMDS-Jahrestagung in Jena statt.

Im Fokus stehen erneut die verschiedenen Fachbereiche der GMDS, mit einem praxisnahen Mix aus Theorie und Anwendung. Gleichzeitig bietet die Veranstaltung reichlich Gelegenheit zum Austausch und zur Vernetzung. Das detaillierte Programm und die Anmeldung werden zeitnah über die GMDS-Kanäle veröffentlicht.

BMBF-Projekt „Insight eHealth"
Die Leitung der PK Nachwuchsförderung hat erfolgreich eine Förderung im Rahmen des Programms „Zukunft eHealth“ erhalten. Das Projekt „Insight eHealth“ läuft vom 1. April 2025 bis zum 31. März 2028 und organisiert eine interdisziplinäre Veranstaltungsreihe für Studierende und Promovierende.

Alle aktuellen Informationen zum Projekt sind auf der Homepage zu finden: https://insight-ehealth.de/

Christina Schüttler und Hannes Urlich, Leitung der „Präsidiumskommission Nachwuchsförderung"

GMDS-Präsidiumskommission „Zertifikat Biometrie in der Medizin“ – Weg in die Zukunft

Das Zertifikat „Biometrie in der Medizin“ bescheinigt die Qualifikation für verantwortliche Positionen in der Medizinischen Biometrie sowohl hinsichtlich der akademischen Aus- bzw. Weiterbildung als auch bezüglich einer fünfjährigen biometrischen Tätigkeit in der medizinischen Forschung. Im Zeitalter der Data Science, worunter sehr unterschiedliche Dinge verstanden werden, bietet das Zertifikat auch die Möglichkeit seine Expertise und Erfahrung zu spezifizieren.

Am 28. Januar fand in Heidelberg die erste Sitzung der Zertifikatskommission des Jahres 2025 statt. Herr Prof. Meinhard Kieser und Herr PD Dr. Stefan Lange haben in dem Zuge ihre langjährige Tätigkeit als Leiter und stellvertretender Leiter/Schriftführer abgeben und sind aus der Kommission ausgeschieden. An dieser Stelle sei beiden ganz herzlich für ihr großes Engagement über den langen Zeitraum gedankt!

Als Nachfolger*in wurden Frau Prof. Antonia Zapf (Leitung) und Herr Prof. Andreas Faldum (Stellvertretung) aus Münster gewählt. Zwei neue Mitglieder für die Kommission (eine Person mit besonderer Qualifikation im Bereich Medizin und eine Person im Bereich Medizinische Biometrie) werden derzeit gesucht.

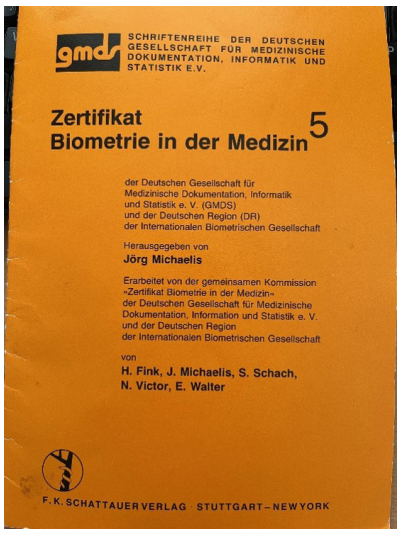
Im Rahmen der Sitzung fand auch der Vortrag von und die Aussprache mit einem Zertifikatsbewerber statt, die sehr erfolgreich verlief. An dieser Stelle herzlichen Glückwunsch zum Zertifikat!

Die Kommission hat auch die Gelegenheit genutzt, um ausführlich über die zukünftige Strategie der Kommission zu diskutieren und verschiedene Ideen zu entwickeln. Da die ursprüngliche Satzung aus dem Jahr 1982 stammt (siehe Foto) und auch die aktuelle Vergabeordnung bereits über zehn Jahre alt ist, ist es aus unserer Sicht an der Zeit, diese grundlegend zu überarbeiten. Sobald diese Arbeit kommissionsintern abgeschlossen ist, wird das Ergebnis mit der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft (IBS-DR) und mit der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) als beteiligten Fachgesellschaften diskutiert. Die neue Vergabeordnung wird dann den Mitgliedern der Fachgesellschaften vorgestellt.

Bis dahin freuen wir uns aber über zahlreiche Anträge nach der aktuellen Verordnung an a.zapf@uke.de. Weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage der Kommission unter https://www.gmds.de/ueber-uns/organisation/praesidiumskommissionen/zertifikat-biometrie-in-der-medizin/. Für Fragen zu den Voraussetzungen und Anerkennungen und wie ggf. bestehende Lücken geschlossen werden können, steht die Leitung gerne zur Verfügung (ebenfalls an a.zapf@uke.de).

Die nächste Sitzung der Kommission findet im Rahmen der GMDS-Jahrestagung im September 2025 in Jena statt (https://gmds2025.de/), vielleicht gibt es dann schon die nächste mündliche Aussprache und auch eine feierliche Zertifikatsverleihung.

Antonia Zapf für die Präsidiumskommission „Zertifikat Biometrie in der Medizin“



© by Antonia Zapf

Veranstaltungshinweise

XtraTracks lecture serie 2025 – Telemedicine – State of the Art
07. Mai - 23. Juli 2025, online

- 07. Mai Introduction / Training and Education in Digital Medicine
- 14. Mai Provincial Virtual Care for Addressing Patient Emergencies at Their Finger Tips: the BC 811 Experience
- 21. Mai AI in Medicine - Progress, Perils, and Perspectives
- 28. Mai AI in Bioinformatics: Fighting the global threat of antimicrobial resistance
- 04. Juni MyHealth@EU – European eHealth Infrastructure
- 11. Juni The Importance of Usablility in Clinical Applications
- 18. Juni AI Safety
- 25. Juni University Hospital Telemedicine Network (NUM-UTN)
- 02. Juli Digital Health Applications
- 09. Juli Hospital at Home Models
- 16. Juli Die digitale Hausarztpraxis (Lecture in German)
- 23. Juli Die virtuelle Kinder-Sprechstunde in NRW (Lecture in German)

Biometriker*innen in Ethikkommissionen – gemeinsamer Workshop von IBS-DR und GMDS
15. - 26. Mai 2025, München

Causal Inference for Assessing Effectiveness in Real World Data and Health Technology Assessment: A Practical Hands-on Workshop
19. - 23. Mai 2025, Hall in Tirol

3. Heidelberger Frühjahrssymposium Medizinische Informatik
28. Mai 2025, Heidelberg/online

TMF-School 2025
25. - 27. Juni 2025, Wittenberg

70. GMDS-Jahrestagung in Jena
07. - 11. September 2025, Jena

70. GMDS-Jahrestagung vom 07.-11. September 2025 in Jena

© by JenaKultur Jenaparadies

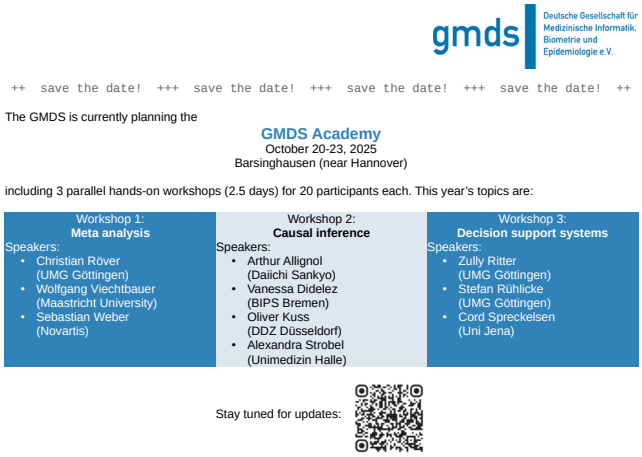
BMT 2025
09. - 11. September 2025, Muttenz, Schweiz

60. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP)
17. - 19. September 2025, Berlin

25. Herbstsymposium der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling (DGfM)
13. - 14. Oktober 2025, Frankfurt/online

EFMI Special Topic Conference
20. - 22. Oktober 2025, Osnabrück

GMDS Academy 2025
20. - 22. Oktober 2025, Barsinghausen (near Hannover)



Save-the-date-Flyer für die GMDS-Academy2025 in Barsinghausen

© by Christian Röver

16. GMDS-Doktorandensymposium
22. - 24. Oktober 2025, Osnabrück

Laudationes und Glückwünsche zum Geburtstag

Im Rahmen der Präsidiumssitzungen der GMDS werden regelmäßig Vorschläge unterbreitet, wer für langjährige tatkräftige GMDS-Mitglieder zum runden Geburtstag eine Laudatio erstellen könnte. Die Geburtstagslaudationes werden auf der GMDS-Website unter diesem Link veröffentlicht. Seit dem Jahr 2019 beschränken wir uns auf eine große Geburtstagslaudatio für den 65. Geburtstag und gratulieren danach zu runden Geburtstagen mit einem Glückwunschschreiben.

Vielen herzlichen Dank an alle, die uns als Autorinnen und Autoren unterstützen!

Laudatio zum 65. Geburtstag von Herrn Prof. Dr. Heinz Handels

Prof. Dr. rer. nat. habil. Heinz Handels bekleidet seit 2010 die Position des Direktors des Instituts für Medizinische Informatik an der Universität zu Lübeck und leitet seit 2021 den Forschungsbereich Künstliche Intelligenz in der medizinischen Bild- und Signalverarbeitung am Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz in Lübeck.

Nach Abschluss seines Studiums an der RWTH Aachen, welches er 1987 beendete, promovierte er 1991 ebenfalls in Aachen zum Dr. rer. nat. bei Prof. Oberschelp und Prof. Repges zum Thema „Automatische Analyse mehrdimensionaler Bilddaten zur Diagnoseunterstützung in der MR-Tomographie“. Im Jahr 1992 wechselte er als Postdoc an die Universität zu Lübeck ans Institut für Medizinische Informatik unter der Leitung von Prof. Pöppel. Dort leitete er die Arbeitsgruppe Bildverarbeitung und Mustererkennung in der Medizin. Im Jahr 1999 habilitierte er sich und erhielt von der Universität zu Lübeck die Venia legendi für das Fach Medizinische Informatik. Im Jahr 2003 folgte er einem Ruf an die Universität Hamburg, wo er bis 2010 das am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf angesiedelte Institut für Medizinische Informatik leitete. Nach seinem Rückgang nach Lübeck lud er 2013 zur 58. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) e.V. nach Lübeck ein. Seit 2001 ist er maßgeblich für die Organisation und das wissenschaftliche Programm der Tagung „Bildverarbeitung in der Medizin“, welche durch die GMDS unterstützt wird, verantwortlich.

Die Universität zu Lübeck wurde durch ihn in dem Maße geprägt, dass er die Einrichtung eines eigenen Studiengangs Medizinische Informatik initiierte, welcher sich bis zum heutigen Tage außerordentlich bewährt hat.

Seine Forschungsschwerpunkte am Institut für Medizinische Informatik der Universität zu Lübeck und am DFKI liegen in der Entwicklung problemoptimierter, lernfähiger Bildverarbeitungsmethoden und ihrer Integration in hybride Bildverarbeitungssysteme zur Unterstützung der medizinischen Diagnostik und Therapie. Im Fokus der methodischen Arbeiten stehen maschinelle Lernverfahren und Deep Learning-Netze zur automatischen Analyse und Erkennung von verschiedenen Krankheitsmustern, Läsionen, Biomarkern, Organen, Geweben, etc. in medizinischen Bildern und Bildfolgen, die zur ärztlichen Unterstützung mit medizinischen Bildverarbeitungsverfahren und Visualisierungstechniken kombiniert werden. Sein Forschungsthema fand internationale Beachtung in der wissenschaftlichen Gemeinschaft und wurde bereits auf diversen nationalen sowie internationalen Kongressen präsentiert. Für seine herausragenden Beiträge hat er mehrere Auszeichnungen erhalten.

Und Heinz Handels hat offenbart in der der GMDS-Familie noch eine weitere sehr gute Eigenschaft: Er steuert Gesang und Westergitarre für die GMDS-Allstars bei! Legendär war der Start in Lübeck, als er uns mit seiner Version von Knockin‘ on healven’s door beglückt hat. Ad multos annos!

GMDS-Allstars on stage im Rahmen der 69. Jahrestagung in Dresden 2024

© by GMDS

Wir gratulieren Heinz Handels herzlich zu seinem Geburtstag und wünschen weiterhin viel Erfolg!

Ann-Kristin Kock-Schoppenhauer
Ulrich Sax

Glückwünsche zum 70. Geburtstag von Frau Dr. Iris Zöllner

Die GMDS gratuliert ihrem Mitglied und früherer Präsidentin Dr. Iris Zöllner ganz herzlich zu ihrem 70. Geburtstag.

Herzliche Glückwünsche zum 70. Geburtstag, Dr. Iris Zöllner

© GMDS

Die am 13. April 1955 geborene Mathematikerin und Epidemiologin hat eine deutsch-deutsche Biografie mit einem nicht ganz einfachen Start in (Ost-)Berlin: Studium der Mathematik mit Schwerpunkt Statistik an der Humboldt-Universität, aber trotz sehr guter Studienleistungen keine Möglichkeit der Promotion, dafür aber ein Eintauchen in die Welt der Epidemiologie am Zentralinstitut für Arbeitsmedizin. Noch vor den großen Änderungen des Jahres 1989 „Umzug“ nach Dortmund und dort unter der Betreuung von Prof. Dr. Siegfried Schach dann 1991 doch die Promotion.

Nach einer Zeit bei einer CRO ging es dann wieder in die Epidemiologie zurück: zuerst am IMBEI in Mainz und dann für viele Jahre am Landesgesundheitsamt in Stuttgart. Inzwischen ist sie wieder ins heimatliche Brandenburg zurückgekehrt und wird dort sicher den einen oder anderen Oder-Spaziergang unternehmen.Sie hat sich in verschiedenen Funktionen in der GMDS engagiert, insbesondere als Vizepräsidentin und Präsidentin in der Zeit von 2003 bis 2009 – übrigens als erste Frau in diesem Amt. Die Jahrestagung 2008 in Stuttgart hat sie als Tagungspräsidentin verantwortet und maßgeblich mitorganisiert. Darüber hinaus hat sie sich lange um die Nachwuchsförderung gekümmert und von 2013 bis 2019 die Präsidiumskommission Nachwuchsförderung geleitet.

Liebe Iris, wir wünschen dir weiter alle Gute, Gesundheit und viele interessante Erfahrungen.

Irene Schmidtmann und André Scherag

Glückwünsche zum 75. Geburtstag von Herrn Prof. Dr. Johannes Haerting

Wir gratulieren Herrn Prof. Dr. Johannes Haerting, ehemaliger Direktor des Instituts für Medizinische Epidemiologie, Biometrie und Informatik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und von 2009-2011 Präsident der GMDS, zu seinem 75. Geburtstag und möchten unsere herzlichsten Glückwünsche übermitteln. Herr Prof. Haerting hat in seiner Schaffenszeit einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der medizinischen Epidemiologie, Biometrie und Informatik sowie deren Verankerung in der medizinischen Forschung geleistet. Sein unermüdliches Engagement für unsere Fachgesellschaft ist von nachhaltiger Bedeutung. Sein Wirken, unter anderem im Bereich der Krebs- und Herzkreislauf-Epidemiologie, der Versorgungsforschung und der Nutzung von Registerdaten war stets von der Anwendungsorientierung im medizinischen Kontext gekennzeichnet. Trotz schwerer Krankheit ist Prof. Haerting auch nach seiner Emeritierung stetig an aktuellen Entwicklungen der in der GMDS vereinten Fächer interessiert, was auch seine fortwährenden Besuche auf den Jahrestagungen verdeutlichen.

Wir wünschen Herrn Prof. Haerting weiterhin alles Gute, vor allem Gesundheit. Mögen Sie noch lange Ihr Interesse und Ihre Freude an der medizinischen Wissenschaft behalten.

Andreas Wienke, Alexander Kluttig und Andreas Stang

Glückwünsche zum 80. Geburtstag von Herrn Dr. Lutz Edler

Die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS) gratuliert Lutz Edler ganz herzlich zu seinem 80. Geburtstag am 18. Februar 2025. Lutz Edler ist vielen biometrischen und (krebs-)epidemiologischen Kolleginnen und Kollegen als gewissenhafter und sehr umgänglicher Kollege bekannt, der sich auch heute noch aktiv z. B. als Gutachter für die Expertengruppe Off-Label am BfArM einbringt. Damit hat er einen Wunsch von Maria Blettner aus ihrer ausführlichen Laudatio zum 65. Geburtstag erfüllt. Er ist einer der Menschen, die wesentlich zum guten Ruf der deutschen medizinischen Biometrie/Biostatistik beiträgt. Ich selbst habe ihn als Student in Heidelberg kennengelernt und konnte so – versehen mit dem gewissen Augenzwinkern – lernen, wie die Fallzahlplanung in Tierversuchen manchmal eher aus dem Bereich Zahlenmystik stammt und weit weg ist von einer soliden Planung. Ich danke ihm als akademischem Lehrer.

Wir danken Dr. Lutz Edler ganz herzlich für seine umfangreichen und anhaltenden Aktivitäten für die Medizinische Biometrie und wünschen ihm vor allem Gesundheit und alles erdenklich Gute.

André Scherag

Glückwünsche zum 85. Geburtstag von Herrn Dr. Bernd Graubner

Die GMDS gratuliert ihrem Ehrenmitglied Herrn Dr. Bernd Graubner ganz herzlich zu seinem 85. Geburtstag am 24. Januar 2025.

Herzliche Glückwünsche zum 85. Geburtstag,
Dr. Bernd Graubner © GMDS

Unmittelbar nach seiner Übersiedlung aus der DDR trat Herr Graubner 1981 in die GMDS ein. Seitdem hat er unsere Fachgesellschaft mit seinem umfassenden und tief reichenden Expertenwissen stets in vielfältiger Hinsicht herausragend unterstützt und insbesondere den Bereich Medizinische Dokumentationen und Klassifikationen über viele Jahre in leitender Funktion mitgestaltet und weiterentwickelt.

Zu nennen sind hier insbesondere die von ihm 1990 mitbegründete Arbeitsgruppe „Medizinische Dokumentation und Klassifikation (AG MDK)“, der Arbeitskreis „Informationsverarbeitung in der Kinder- und Jugendmedizin (AK IKJ)“, der Gründungsvorstand der Sektion „Medizinische Dokumentation“ sowie die Zertifikatskommission „Medizinische Dokumentation“. Über die GMDS hinaus hatte er eine Leitungstätigkeit in der „Gesellschaft zur Förderung der Medizinischen Dokumentation“ inne und vertrat über viele Jahre die Interessen der GMDS und der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin (DGKJ) im Kuratorium für Fragen der Klassifikation im Gesundheitswesen (KKG) und in dessen Arbeitsgruppen ICD und OPS.

Der Dank für sein außergewöhnliches Schaffen und Wirken drückt sich in seinen Ehrenmitgliedschaften aus: seit 2007 im Fachverband für Dokumentation und Informationsmanagement in der Medizin (DVMD, vorher Deutscher Verband Medizinischer Dokumentare), seit 2013 in der AG Medizinische Terminologien und Klassifikationen (AG MTK, bis 2019 AG MDK), seit 2017 in der GMDS und in der DGKJ sowie seit 2018 im Arbeitskreis „AG Digital Health in der Pädiatrie“ (AK AG DHP, bis 2017 AK IKJ). So ist er heute Ehrenmitglied in den drei Fachgesellschaften, die ihm in seinem Berufsleben am wichtigsten waren. Diese haben damit seinen Namen, seine Persönlichkeit und sein „Lebenswerk“ im kollektiven Bewusstsein der Fachwelt verankert. Die Liste seiner Publikationen zum Thema Klassifikation und Dokumentation ist lang. Die Auflagenhöhe der von ihm bearbeiteten und von verschiedenen Verlagen in Deutschland und auch im deutschsprachigen Ausland herausgegebenen Werke zur Diagnosen- und Prozeduren-Verschlüsselung geht in die Millionen. Kurz und bündig nach Dr. Gerhard Brenner: „Überall, wo im deutschen Sprachraum ICD außen draufsteht, ist in der Regel Graubner innen drin.“ Nach 26 Jahren beendete er 2020 seine Herausgebertätigkeit für die ICD-10- und OPS-Bücher beim Deutschen Ärzteverlag.

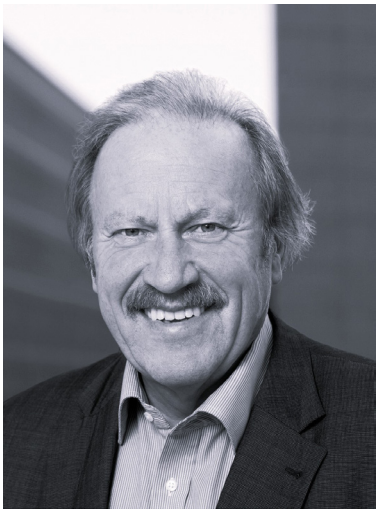
Bernd Graubner privat: Er hat eine große Familie, für deren Zusammenhalt er gemeinsam mit seiner Frau Antje wirkt, mit der er seit 63 Jahren verheiratet ist. Zeitlebens hat er sich in Kirchenvorständen engagiert. Heute ist er aktiv im Vorstand der „Stiftung evangelische Marienbasilika Wilhelmshausen“, einer ehemaligen romanischen Klosterkirche von 1150 in seinem Wohnort. Den „Förderverein Marienbasilika Wilhelmshausen“ hat er als Vorsitzender nach der Corona-Pandemie mit großem Engagement neu belebt. Viel Spaß und Freude hat er an Musik, Literatur und Kunst sowie reges Interesse am Weltgeschehen. Er spielt Orgel und Klavier – und das sehr gekonnt! Während seiner Jugend wirkte er als Pauker im Schul- und als Klarinettist im Universitätsorchester Jena mit. Seine Neugier auf das Leben erhält ihn jung!

Lieber Herr Graubner, die GMDS dankt Ihnen ganz herzlich für Ihr unermüdliches kreatives und positives Wirken. Seit 1981 waren Sie ohne Ausnahme auf allen GMDS-Jahrestagungen, und wir würden uns sehr freuen, Sie noch viele Jahre auf den Jahrestagungen begrüßen zu können – insbesondere beim „Heimspiel“ in Jena! Wir wünschen Ihnen persönlich und Ihrer Familie Gesundheit und alles erdenklich Gute! Weitere Informationen zu Herrn Dr. Bernd Graubner und seinen Aktivitäten finden Sie in der Laudatio zu seinem 75. Geburtstag.

Albrecht Zaiß und André Scherag

Nachruf auf Prof. Dr. Paul Schmücker (†19.03.2025)

Mit großer Trauer und tiefem Respekt nehmen wir Abschied von **Prof. Dr. Paul Schmücker**, der im Alter von 75 Jahren am 19.03.2025 verstorben ist. Mit ihm verlieren wir nicht nur einen der profiliertesten Köpfe der deutschen Gesundheits-IT, sondern auch einen leidenschaftlichen Gestalter, scharfsinnigen Diskussionspartner und geschätzten Kollegen und Freund.



Prof. Dr. Paul Schmücker

© bvitg e.V.

Paul Schmücker widmete sein gesamtes Berufsleben der Medizinischen Informatik. Mit beeindruckender fachlicher Tiefe, klarem analytischen Verstand und einer großen Portion Humor und Empathie hat er die digitale Transformation des Gesundheitswesens über Jahrzehnte mitgeprägt – in Forschung und Lehre ebenso wie in zahlreichen Gremien, Projekten und Netzwerken.

Sein Engagement begann früh: Bereits 1987, als er an die Universität Heidelberg wechselte und dort die Archivleitung übernahm, erkannte er die Bedeutung digitaler Archive und gründete die Arbeitsgruppe „Archivierung von Krankenunterlagen“ in der **GMDS**, die er mit großer Energie und Überzeugung leitete. Daraus entstand ein weitreichendes Netzwerk sowie zahlreiche Impulse für die Professionalisierung der Krankenhaus-IT.

Neben seiner wissenschaftlichen Arbeit engagierte sich Paul Schmücker über Jahrzehnte hinweg für den fachlichen Austausch in der Community. Die von ihm mitgestaltete KIS-Tagung war jahrelang ein zentraler Treffpunkt für die Branche. Mit großem Einsatz begleitete er auch deren Integration in die damalige conhIT – heute **DMEA** – und prägte die Veranstaltung maßgeblich mit. Die von ihm initiierte **DMEA-Satellitenveranstaltung,** die er mit pointierten Inhalten und exzellenten Referent*innen organisierte, wurde schnell zu einem geschätzten Highlight.

Nach seinem Wechsel an die Hochschule Mannheim setzte er seine Arbeit als Professor für Medizinische Informatik fort und vermittelte mit Begeisterung Wissen an junge Menschen. Viele seiner Absolvent*innen erinnern sich an ihn als fordernden, engagierten und inspirierenden Lehrer, der stets ein offenes Ohr hatte – und kein Blatt vor den Mund nahm.

In den Fachverbänden war Paul Schmücker eine feste Größe. Als **Präsident der GMDS und späteres Ehrenmitglied** setzte er Impulse, brachte Projekte auf den Weg und vertrat klare Positionen. Im BVMI, bvitg, KH-IT und als Botschafter der Entscheiderfabrik war er ein gefragter Experte und Ideengeber. Auch im CCeSigG war er aktiv und zeigte eindrucksvoll, wie IT zur Effizienzsteigerung im Gesundheitswesen beitragen kann. Auch in der bundesweiten Medizininformatik-Initiative (MII) ab 2016 engagierte er sich stark – auch hier mit einem besonderen Schwerpunkt zu den Themen Lehre und Fortbildung.

Paul Schmücker war kein Diplomat – und genau das machte ihn aus. Er sprach aus, was gesagt werden musste, stets fundiert, oft mit spitzer Zunge, aber nie verletzend. Seine direkte Art, gepaart mit fundiertem Wissen und der Fähigkeit, auch komplexe Sachverhalte verständlich zu vermitteln, machte ihn zu einem wertvollen Partner, Mentor und Diskussionsführer.

Wir verlieren mit ihm einen Fachmann, kritischen Geist und Innovator, vor allem aber einen Menschen und Freund, der mit Offenheit, Humor und unbeirrbarer Klarheit unsere Arbeit geprägt hat. Seine Stimme wird fehlen – sein Wirken bleibt.

In tiefer Dankbarkeit und Verbundenheit

Die Vorstände/Präsidien und Mitglieder von GMDS, BVMI, bvitg, CCeSigG, TMF und KH-IT

GMDS-Funktionsträger*innen

GMDS-Präsidium

Präsident
Prof. Dr. André Scherag (Jena)

1. Vizepräsident
Prof. Dr. Hans-Ulrich Prokosch (Erlangen)

2. Vizepräsident
Prof. Dr. Harald Binder (Freiburg)

Schatzmeisterin
Dr. Irene Schmidtmann (Mainz)

Schriftführerin
Claudia Fischer (Jena)

Beisitzerin
Prof. Dr. Antje Timmer (Oldenburg)

Beisitzer
Prof. Dr. Rainer Röhrig (Aachen)

Fachbereichsleiter Medizinische Informatik
Prof. Dr. Ulrich Sax (Göttingen)

Fachbereichsleiterin Medizinische Biometrie
Prof. Dr. Antonia Zapf (Hamburg)

Fachbereichsleiter Epidemiologie
Dr. Jochem König (Mainz)

Fachbereichsleiter Medizinische Bioinformatik und Systembiologie
Prof. Dr. Klaus Jung (Hannover)

Kooptierte Beisitzerin
Hildegard Lax (Essen)

Fachausschuss Medizinische Informatik

Fachbereichsleiter:
Prof. Dr. Ulrich Sax (Göttingen)

Stellv. Fachbereichsleiter:
Prof. Dr. Thomas Ganslandt (Erlangen)

Dipl.-Inf. Matthias Löbe (Leipzig)
Ann-Kristin Kock-Schoppenhauer (Lübeck)
Dr. Monika Pobiruchin (Heilbronn)
Dr. Fleur Fritz-Kebede (Heidelberg)

Vertreter GI

Prof. Dr. Rüdiger Breitschwerdt (Darmstadt)
Prof. Dr. Sascha Seifert (Pforzheim)
Prof. Dr. Andreas Hein (Oldenburg)

Fachausschuss Medizinische Biometrie

Fachbereichsleiterin:
Prof. Dr. Antonia Zapf (Hamburg)

Stellv. Fachbereichsleiterin:
Dr. Anika Großhennig (Hannover)

Prof. Dr. Annika Hoyer (Bielefeld)
Dr. Max Westphal (Bremen)
Prof. Dr. Peter Schlattmann (Jena)
Dr. Christian Röver (Göttingen)

Fachausschuss Epidemiologie

Fachbereichsleiter:
Dr. Jochem König (Mainz)

Stellv. Fachbereichsleiterin:
Dr. Nicole Rübsamen (Münster)

Dr. Matthias Belau (Hamburg)
Prof. Dr. André Karch (Braunschweig)
Dr. Bernd Holleczek (Saarbrücken)
Prof. Dr. Carsten Schmidt (Greifswald)

Impressum

Fachausschuss Medizinische Bioinformatik und Systembiologie

Fachbereichsleiter:
Prof. Dr. Klaus Jung (Hannover)

Stellv. Fachbereichsleiterin:
Prof. Dr. Anne-Christin Hauschild (Göttingen)

Prof. Dr. Michael Altenbuchinger (Göttingen)
Prof. Dr. Tim Beißbarth (Göttingen)
Christoph Dieterich (Heidelberg)
Prof. Dr. Achim Tresch (Köln)

GMDS MAGAZIN - QUARTALSWEISE MITTEILUNG

Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik,
Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS)
c/o TMF e.V.
Charlottenstraße 42
10117 Berlin

Tel.: +49(0) 172-9278-404
E-Mail: geschaeftsstelle@gmds.de
Website: www.gmds.de

Redaktion und Gestaltung
Annalena Herzog (verantw. Redakteurin)
herzog@gmds.de

Mit herzlichem Dank an alle GMDS-Mitglieder, die mit ihren Beiträgen das GMDS MAGAZIN unterstützt haben!

Gestaltung
Brigitte Strahwald

Vereinsregister:
VR 16225 Amtsgericht Köln